

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. April.

45. Jahrgang. 1897.

Londoner Phönix, Feuer-Assurance-Societät, gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786.

Grund-Capital 53,776,000.

Versicherungen gegen Feuerhöden aller Art zu den billigsten Prämienhöden. Coulaute Regulirung von Brandschäden. Bei Mobiliar-Versicherungen wird auf Antrag auch auf der Reise, in Häusern und Sommerfrischen — in Hotels und Privatwohnungen — ohne daß es beim Eintritt der Reise einer vorherigen Anzeige bedarf, für die mitgenommenen Effecten bis zu 10% der Gesamt-Mobiliar-Versicherungssumme Deckung gegen Feuergefahr gewährt, ohne Erhöhung der Prämie. Ebenso sind Petschen, Kleidungs- und Wäschehöden auch außerhalb des Hauses versichert, wenn solches verantragt wird.

Zur Entgegennahme von Einträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit.

Adolf Berg, General-Agent,
12, Gr. Burgstraße 12.

Thätige Agenten und Agenten finden fortwährend gegen hohe Provision Aufstellung.

Haushaltungs-Herde



von Gebr. Roeder,
Darmstadt,

mit schwarz lackirt,
Emaille- oder Majolikawänden, hält in reichhaltig. Auswahl zu billigsten Preisen auf Lager

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaaren-Handlung, 3962

Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Musterlager:

Saalgasse 1, im Hause zur Stadt Frankfurt.

Neuester hygienisch. Frauenstuhl

(Goldene Medaille). Reichspatentamtlich geschützt, unfehlbar wirksamer Apparat. Absolute Unschädlichkeit garantiert u. durch gerichtliche Vereidigung Chemiker festgestellt. Zu beziehen durch **Gebamme Hein, Berlin, Zimmerstraße 9**, früh. Oberb. a. d. Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin. Ausführliche Beschreibung über Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schutzartikel gegen 60 Pf. in Briefen. (Zu B. 2. 7415) F 101

Magnusson, holländ. Rührer von Salzer, Schenck, gelbe englische und Rührer zum Einleiten unter Garantie Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preis. 1151
Fr. Kähler, Kartoffelhandlung, 10, Friedrichstr. 10.

Mittheilung!

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäftes unterstelle ich mein gesamtes Waarenlager einem

Total-Ausverkäufe

und gebe ich **sämmtliche Artikel** theils zu und unter dem Selbstkostenpreise ab.

Da es von jeher mein festes Princip war, keine sogenannte Schundwaare, sondern nur die **vorzüglichsten Fabrikate** und die **besten Qualitäten** zu führen, so liegt es im Interesse des kaufenden Publikums, diese **günstige Gelegenheit** zu benutzen und seinen Bedarf an soliden

Manufactur-, Leinen-, Wäsche- und Weisswaaren bei mir zu decken.

Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25.

Meine **schöne und fast noch neue** Erker-Einrichtung gebe ich billig ab.

Billige und gute Möbel

in großer Auswahl und jeder Preisklasse zu verkaufen. 8875
H. Schmitt, Friedrichstraße 13 u. 14.

Hornspäne,

besten Stambänder, empfiehlt billigst
H. Becker, Kirchstraße 24. 4044

Zur gefl. Beachtung!

Da ich am 1. April a. c. das Vertrags-Verhältniss für Lieferung von Möbeln und Decorationen für die Bühne des **Königlichen Theaters** gelöst habe und für die dadurch an mich zurückgehenden Möbel etc. in meinem Lager keinen Platz besitze, will ich dieselben schnellstens und weit unter dem Kostenpreis abstoßen.

Unter den vielen Sachen hebe ich besonders hervor:

Einige seidene Salon-Garnituren, die theilweise erst im Dezember vergangenen Jahres angefertigt wurden, Einzelne Sophas, Sessel, Chaiselongues, Tische, 12 Lederstühle, imitirt, 12 Rohrstühle, Goldstühle, Säulen, Etageren, Paravents, Staffelei (schwarz), Tabourets in gebrannt und maurisch, Schaukelsessel, Servirtisch, Italienische Bank, Salonschrank (schwarz mit Gold), Kreuzpuff mit echter Kameltasche, Buffet, Bauernische, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibessel, Nähtische, Bücherschrank u. dergl. Eine Anzahl Tisch- u. Divandeecken, ca. 50 Fenster-Decorationen in Wolle u. Seide, für Salons, Wohn- u. Speisezimmer geeignet; Ferner Djidjims, Gobelins u. dergl. mehr.

Der Verkauf findet statt:

Friedrichstrasse 10.

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preussen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. April.

45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Hartmann.
(Nachdruck unseres Originalartikels n. m. Quellenangabe gestattet.)

Französische Partie.

Gespielt am 26. März 1897 im Schachverein.

Weiss:

Herr v. Heydebrandt u. d. Lasa.

Schwarz:

Herr Hartmann.

1. e2-e4	27. Tc1-e8
2. d3-d4	28. Td7-f6
3. Sg1-c3	29. Td8-e8
4. Lc1-g5	30. Td9-e8
5. Lg5-f6	31. Td8-e8
6. Sg1-f3	32. Sg6-f8
7. Lf1-e2	33. Kg1-f2
8. 0-0	34. Kf2-e2
9. e4-d5	35. Kd3-d4
10. Sg3-e5	36. h2-h3
11. Sg3-d5	37. h4-h5
12. Sd5-c6	38. h5-h6
13. Tf1-e1	39. a2-a3
14. Le2-g4	40. a3-a4
15. Sd5-d7	41. a4-a5
16. Lg4-f5	42. Kd3-c3
17. f2-f3	43. Kd3-e4
18. Sd3-c4	44. d4-d5
19. e2-c3	45. Kd4-e4
20. c3-d4	46. Kd4-f5
21. Sd4-c5	47. Kf5-g5
22. Dd1-b3	48. Kg5-f4
23. Dd3-d5	49. Kf4-e4
24. Sd5-e6	50. f3-f4
25. Ta1-e1	51. f4-f5
26. Tc1-e8	52. f5-f6
27. Td1-e1	53. f6-f7
28. Td8-e8	54. f7-f8

1) Falsch; der Bauer d5 müsste gedeckt werden, worauf allerdings Weiss mit f2-f4 ein sehr gutes Spiel hat.
2) Es war besser, wenn möglich den Springer abzutauschen.
3) Etwas stärker war: „Thurm f7-f6, worauf Weiss Thurm e1-e1 zurückzog; es gab aber, wie nachfolgende Ausführung ergibt, ein weit zwingenderes Spiel als den Textzug, nämlich: Td1-e1! Nimmt jetzt Td5-e6, so folgt

24. e5-e6
Weiss tauscht nun f8 und gewinnt, indem der König nach e4 geht. Nimmt aber Schwarz nicht, sondern zieht, so geht bei

Td5-e6, so folgt
Se6-g5 ein schwarzer Thurm für den Springer verloren und bel folgt
Td5-e7
Tf7-e7
Td7-e7:
d4-d5
Tg7-f7 und gewinnt
h7-h6

der Freibauer.
4) Nicht gerade falsch, aber in vorliegendem Falle nicht der correcte Zug, indem Weiss das Feld e4, welches mit b7-b5 gepfirt werden konnte, benützt, wodurch der Gewinn für Weiss, wie nachstehende Analyse voraussichtlich soll, nur an einem einzigen Tempo hängt. Weiss musste ziehen: 1. a2-a4 2. a4-a5

Nachdem 1. b2-b4 2. g2-g4
3. h2-h3 b7-b5
4. a2-a3 Kd5-d6
h7-h6 a7-a6

geschehen, fehlt für Weiss die Möglichkeit nach e4 zu gehen und das Spiel bleibt unentschieden. Schwarz würde nun verlieren, wenn er in solcher Lage ziehen und d5 verlassen müsste. Dies verlangt für Weiss den Gewinn eines Tempos und dieses kann mit Umsicht erlangt werden, nämlich:

1. b2-b4 2. g2-g3 (nicht g4?)
b7-b5 g7-g5
3. g3-g4! hiermit ist das Tempo gewonnen
8. b7-h6
a2-a3 6. Kd3-e4
Kd5-d6 Kd6-e6
7. d4-d5 8. Kd4
Kd6-d5 Kd7
10. d5-d6 11. Kd5
Kd7-d7 Kd8
13. Kd6-d7 14. Kd6
Kd8-d8 a6-a5 od. h

15. b4-a5: und gewinnt, indem der a. od. h. Bauer in 3 Zügen zur Dame mit Matt geht. Diese Ausführung ist äusserst lehrreich und beweist, wie wichtig — aber auch wie schwierig — die Erlangung eines einzigen Tempos ist, an dessen Gewinn die Partie hängt. Die analytischen Ausführungen stammen von Sr. Excellenz v. d. Lasa in einem gütigst an uns gerichteten Briefe und sollen als Endspielstudium der besonderen Aufmerksamkeit unserer Schachfreunde empfohlen sein.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Quadrat-Räthsel.



In die Eckfelder vorstehenden Quadrates sind vier gleiche Buchstaben zu setzen; die anderen Felder sind mit nachstehenden Buchstaben B D D D D E I I L L L derart auszufüllen, dass die wagerechten Reihen gleichlautend mit den senkrechten sind und die beigefügte Bedeutung haben.

Wechsel-Räthsel.

Mozarts Genius hat mich geschaffen, mich singt eine Diva. Aber mich singt ein Tenor, ändert man Kopf mir und Fuss.

Ergänzungs-Aufgabe.

D. s. h. t. m. t. e. r. m. k. s. l. c. h. n. W. n.
E. e. i. n. e. F. e. d. e. g. m. ...
D. s. s. e. d. n. a. m. i. t. n. e. f. l. l. h. t.
D. m. s. s. a. s. l. t. s. n. a. f. g. t. ...
(F... a 8....)

Schere-Räthsel.

Oft streunt du es in deine Rede
Das Wort erscheint dir nur gering.
Doch eine Stadt ist es in Preussen
Verbindet sich's mit einem Ding.
Ist es beim Eis wird's Rechtgelehrter,
Beim Mond kann man es lesen gar.
Tritt es vor die, wird es ein Feldherr,
Tritt es vor den, wehrt's der Gefahr.
Sucht in Amerika ein Südtischen
Da kannst du's finden beim Diner.
Hat's eine Nahl, so wird's ein Thierchen,
Kommt's mit 'ner Rotte, thut es woh.
(Jens Holme.)

Vexir-Bild.



Wo ist der Papa?

Auflösungen der Räthsel in No. 147.

Bilder-Räthsel: Feuerwehr-Depots.

Räthsel: Sprung.

Grün war die Weide, Sind's Nachtigallen
Der Himmel blau, Wieder, was ruft,
Wir saßen Beide, Lärchen, die schallen
Auf glänz'ger Au'. Aus warmer Luft?
Ich hör' die Lieder
Fern, ohne dich,
Lena ist's wohl wieder,
Doch nicht für mich.
(v. Eichendorff.)

Distichen: Marino, Marie.

Richtige Lösungen sandten ein: Th. Ziltzer; Jos. B66; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Lokalveränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass wir mit Heutigem unser

optisches Geschäft und Atelier für Schleiferei

nach

32. Langgasse 32, Hotel Adler,

verlegen. Gleichzeitig bringen wir unser reichhaltiges Lager in exakt ausgeführten feinen optischen Waaren in empfehlende Erinnerung und bitten, das uns bisher bewiesene Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

E. Knaus & Cie.,

Optiker der Augen-Heilanstalt.

Wiesbaden, den 1. April 1897

Boulevard, 8. früher Marktstr. 12. Boulevard, 8. früher Marktstr. 12.

Atelier für Modes.

Pariser Modelle.

sowie sämtliche Neuheiten der Seiden in Säten, Bändern etc. werden infolge Grösse der Lagerung zu den billigsten Preisen abgegeben. Blumen in reichster Auswahl. Güte werden die von To. an garnirt.

Gegenwart. Kleider-Göfen u. Samaschen, gran. preiswerth zu verkaufen bei Schneiderm. Thyri, Steingasse 2.

Hercules - Fahrräder,

nur erstklassiges Fabrikat,

empfiehlt von 175 Mk. ab die

Fahrrad-Handlung von Joh. Kroetsch.

Laden: Häfnergasse 13.

Weißbinderroß, prima Qual., in jedem Quantum

billig zu verkaufen. G. H. Noll, Maurerstrasse 4.

Polstermöbel- und Betten-Geschäft von Ph. Lendle

beinhaltet sich Neubau Gieswegengasse 9. 60 Stk.
Büch-Garnituren 120 Stk. Verticows 24-36
Sopha, gut gearbeitet, 43 Stk. Kommoden 5-18
Betten, vollständig 55-200 Stk. Stroh- u. Seegr. 5-18
Stühle, Stühle 3-10 Bettfedern billigst.

Kleiderchränke,

eine n. zweithürige, sowie Kleiderchränke, Bettstellen u. f. m. billig zu verkaufen.

Dampfschneiderei Karl Kimmel, Germaniastraße 15.

und Uhren verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

F. Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, nahe dem Michelsberg.

Grosses Lager. Kein Laden. Grosses Lager.

Goldwaaren

Nietzsche-Vorträgedes Dr. Horneffer im kleinen Casino-Saal,
Abends 8 Uhr:

- 1) Montag, den 5. April:
Nietzsche, der Philosoph u. Prophet.
- 2) Donnerstag, den 8. April:
Der Uebermensch.
- 3) Montag, den 12. April:
Die Umwerthung aller Werthe.

4274

Karten à 2 Mk., Abonn. 4 Mk. bei **Feller & Gecks.****Herzliche Einladung**

zu den Versammlungen des Missionars

Dr. Hudson Taylor,

Begründer der

China-Inland-Mission.

Mittwoch, den 7. April.

4 Uhr, in der Loge Plato, Friedrichstr. 27,

deutsch,
8 1/4 Uhr, im Ev. Vereinshaus, Platterstrasse,

deutsch.

Donnerstag, den 8. April.

4 Uhr, in der Loge Plato, Friedrichstr. 27,

englisch,
8 1/4 Uhr, im Ev. Vereinshaus, Platterstrasse,

deutsch.

Conditorgehülftenverein Wiesbaden.

Sonntag, den 4. April:

Ausflug nach Viebrich,

Restaurant „Rheinischer Hof“,

wogu freundlich einladet

Der Vorstand.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Schützenverein

ergebenst ein

Montag, den 5. cr., Nach-

mittags:

Eröffnung der Schießstände.

Bei dieser Gelegenheit werden zwei

silberne Gefährten ausgesprochen.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet

F 384

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterbende: 600 Mk.

Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von
48 Jahren. Ausnahmen können entgegen der Regeln:
Holl. Schuldenfrage 37, Kaiser, Badhaus, Zimmer No. 17,
Lentz, Karlstraße 16, sowie der Kassendirekt. Noll-Hausung,
Kranienstraße 25. F 387**Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.**

In unserem Geschäftsfloze

Wilhelmstraße 32haben wir in unseren feiner- und diebedürftigsten
Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss
des Miethers befindlichen**vermuthbaren Schrankfächern**verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur
sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegen-
ständen eignen.**Als geschlossene Depots**werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w.
nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
(offene Depots)

und besorgen alle in das

Dankfach

einschlagende Geschäfte.

15172

Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.**Marcus Berlé & Co.****Tapeten,**
Wachstuche, Linoleum.
Grosse Auswahl prachtvoller Neuheiten.**Hermann Stenzel,**
Ellenbogengasse 16.**Möbel- u. Decorations-Geschäft.****Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen**

von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung in jeder Preislage.

Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen

in den oberen Etagen (Fahrstuhl Lift).

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.**Specialität:****Complete Betten in Holz und Metall,**

sowie

complete Schlafzimmer-Einrichtungen.**Anfertigung von Bett-Einlagen nur in Materials in eigenen Werkstätten**
unter Leitung bester Kräfte.

2975

Verkauf zu billigten Preisen unter

mehrfähriger Garantie.**Moritz Herz & Co.,**

Inhaber: Siegm. Hamburger,

34. Friedrichstrasse 34.**Grösstes Lager****Alleinverkauf**zu Originalpreisen des Teppichhauses
J. C. Besthorn, Frankfurt a/M.**Gustav Schupp Nachf.**

(Hugo Menke),

Wiesbaden,

Taunusstrasse 39. 3859

aller Arten u. Größen, Holländer, Tapestry, Axminster,
Brüssel, Velvet, Tournay, ächte Perser u. Smyrna.**Möbelstoffe. | Portiären. | Tischdecken. | Läuferstoffe. | Linoleum.****Ein Posten zurückgesetzter Teppiche bedeutend unter Preis.****Kochherde,**solide starke Arbeit, in allen
Größen billigst. 3960**Heinr. Saueressig,**
Bau- und Herdschlosserei,
Platterstrasse 10.

Geritzens' Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 1183

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

von 8 Uhr Morgens bis 8 1/2 Abends. 3665

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 3667

**Julius Blüthner,****Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,**
Leipzig.**Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos**
in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von**Franz Schellenberg**

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.**Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.**

0671

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. April.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Ereignis.

Von Philipp Gerhart.

I.

„Guten Tag, meine liebe Marie! Ist Fräulein Florestan schon aufgestanden? Ich möchte mit ihr sprechen.“

„Meine Herrin hat sich freilich nicht erheben lassen, darum ist sie noch nicht sichtbar. Aber treten Sie doch näher, Madame; ich werde ihr sagen, Sie möchte ihre Toilette beschleunigen.“

Madame Chaplain betrat nach dieser Aufforderung, während die Köchin, eine kräftige Person von 30 Jahren, der Kopfschmerzen und andere Leiden der Menschheit unbekannt zu sein schien, die Fenster eines ziemlich einfach ausgestatteten Salons öffnete, die Wohnung.

Man besand sich in Westinghous in der Rue Nolle.

„Wenn es sich um eine schlimme Nachricht handelte,“ meinte Marie schüchtern, „so könnte ich Sie dem Fräulein vielleicht mittheilen?“

Das Fräulein ist so zart, so schwach!“

Madame Chaplain war ziemlich selbstsüchtig und hatte vor zwei Jahren ganz besondere Absichten: vor den Kindern mit ihren geschmackvollen Spielen und den Frauen, welche wohnen, und darum nahm sie den Vorschlag des braven Mädchens mit Vergnügen an.

„Ich danke Ihnen, Marie,“ sagte sie, „Sie ersparen mir eine große Unannehmlichkeit, wenn Sie Fräulein Florestan den Tod meines armen Onkels mittheilen wollten. Er war ihr Vater, wie Sie wissen, und hatte, seit sie rühmt war, die außerordentliche Güte, ihr eine Rente von 1500 Francs anzusetzen. Doch er hat kein Testament hinterlassen und das ist von jedem Geschäftspunkt aus sehr bedauerlich. Sie sehen mich untröstlich darüber, denn diese Rente fällt nunmehr mir zu, ich werde dadurch ein wenig reicher, und Fräulein Florestan wird etwas ärmer.“

Marie wurde so blaß wie ihre Schürze.

„Madame werden doch sicher die kleine Rente weiter zahlen... Wenn der Wohlthäter des Fräuleins ihr nichts hinterlassen hat, so hat ihn nur die Krankheit daran verhindert... Meine Herrin besitzt augenblicklich nur 1000 oder 1200 Francs Rente, und das ist gerade so viel, um nicht vor Hunger zu sterben.“

„Ich bedauere,“ versetzte Madame Chaplain trocken, „aber Geseh ist Geseh, und das müssen wir alle respektieren.“

„Aber, Marie; ich werde vorläufig nicht wiederkommen... Das Fräulein muß sich erst an die neue Lage gewöhnen; außerdem habe ich auch vielerlei zu erledigen... Wenn sie wieder nach Ablauf der Trauer ihre kleinen Wirthspartien veranstaltet, werden wir uns wiedersehen... Ach, wo habe ich denn meinen Sonnenschirm hingestellt? Er ist hellblau; zu dumm, daß ich ihn wegen der Trauer schwarz überziehen lassen muß!“

Nach diesen Worten stieg die Gopspin par excellence ganz schlichte die Treppen hinunter, als wenn sie Angst hätte, ihre kostbaren Knochen zu zerbrechen, doch nach wie sie nicht auf der unteren Treppe angelangt, als sie hörte, wie Marie ihren Namen rief.

„Madame, wenn es Ihnen recht ist,“ sagte sie, „so werde ich meiner Herrin den Tod ihres Vaters mittheilen, ohne ihr von dem Ausfall ihrer Pension zu erzählen. Ich kenne zwei Personen, die Fräulein Florestan sicher unterstützen werden, und darum werde ich scheinbar zum Notar gehen, um die Rente zu erheben. Wollen Madame die Sache wenigstens geheim halten?“

Madame streckte mit großherziger Gerechtigkeit ihren geschlossenen Sonnenschirm aus, wie Hamlets Freunde ihre Schwerter, und versprach Alles, was man haben wollte; wenn man nur ihren Geldbeutel in Ruhe ließ, dann ging sie auf Alles ein!

„Ja, wenn ich Sylvester heirathen könnte, dann ließe ich die Sache leichter machen,“ sagte sie Marie, während sie wieder die Treppen hinaufstieg. „Aber in diesem Punkte ist Fräulein schrecklich eigenwillig; sie ist eine Feindin der Ehe und ist ordentlich stolz darauf. Weil ihr Bräutigam sie verlassen hat und sie rühmt ist, brauchen doch noch nicht alle Männer Lumpen zu sein. Aber sie hat nun einmal ihre Manie und ich nicht davon abzubringen.“

II.

Das gute Geschöpf theilte der alten Jungfer den Tod ihres Vaters mit tausend Umschweifen und Vorbereitungen mit und trug mit wahrer Engelsgeduld die Thränen, die endlosen Neben und Lobeserhebungen über den Verstorbenen. Dann linderte der Kultus der Erinnerung die Bitterkeit der ewigen Trennung; die dankbare Waise ließ von ihrem Wohlthäter zahlreiche Photographien anfertigen; sie kaufte verschiedene Rahmen und stellte Plakette um sein Bild; selbst die Kaminwände fanden davon viel.

Da aber jeder Kultus mehr oder weniger kostspielig ist,

so verlangt Fräulein Florestan jeden Augenblick von Marie, ihrem Finanzminister, Geld. Diese aber ward über diese Forderungen stets ärgerlich, und die alte Jungfer fand, daß ihre Köchin, die sie früher Allen als „Perle“ gerühmt hatte, recht viele Fehler hatte.

In der That blieb Marie jeden Morgen zwei Stunden auf dem Marci, gerade als wenn sie die kleinen Erbsen eine nach der anderen eingelesen hätte. Am Tage hat sie um die Erlaubnis, in ihre Dachstube hinaufgehen zu dürfen, angeht, um an der Kuchentisch ihrer Schwester zu arbeiten, die sich verheirathen wollte; auf diese Weise entzog sie sich ihrem Dienste wieder auf drei Stunden. Punkt sechs Uhr brachte sie ihrer Herrin die Suppe herein, führte das Dinner im Galopp zu Ende und ging dann wieder in ihre Kammer hinaus.

Sehr oft hatte sie Fräulein Florestan überrascht, daß sie außerst unruhig schlief. Sie hatte Träume, in denen ihr die düstersten Dramen erschienen, und häufig wunderte sich die alte Jungfer über ihre seltsamen Reden. Ging sie ins Theater? Das sie Theaterstücke? Fräulein Florestan wußte nicht mehr, was sie davon denken sollte.

Wenn der Abend einmal nach geworden ist, fehlt es bekanntlich nie an Besuchen, und wenn die Köchin ihre Herrin betrog, so that sie das nicht immer geschickt. So ließ sie sich mit Sylvester, ihrem Bräutigam, überraschen und hatte in ihrer Verwirrung nicht einmal die Zeit, vier Fünftelstücke zu verdecken, die er ihr eben übergeben.

„Warum treffen Sie sich mit Sylvester?“ fragte Fräulein Florestan während, während der Rückkehr verschwand. „Habe ich Ihnen nicht verboten, ihn zu empfangen? Und was ist das für Geld?“

„Das ist eine Summe, die ich auf die Sparkasse bringe, bis wir uns heirathen, Fräulein,“ flammelte sie Schuldig.

Fräulein Florestan witterte eine Rüge hinter ihren Worten und fragte sie: „Sollte ich eine Diebin in meinem Dienste haben?“ Von diesem Tage ab hielt es Fräulein Florestan für unanständig, ihrer Köchin alle Geldsummen aus der Hand zu nehmen, von denen ihre Zeitung stets wimmelte, doch sie wollte wenigstens genau wissen, wie sich ihr räthselhaftes Schaf von der Herde verirrt hatte.

Eines Nachmittags ging sie in die Dachkammer der Köchin. Dieselbe war leer. Keine Spur von Mühseligkeit, kein Stüchchen angefangener Ausstattung. Marie hatte also gelogen.

Und sie war abwesend!

In dem Korridor der Zimmer des sechsten Stockes stand eine Nachbarrin, eine gewöhnliche Feindin Marias, die laut zu lachen anfing.

„Ja, die können Sie lange suchen, Fräulein, meinte sie. Sie ist jeden Tag zweimal Stundenlang fort, Morgens und Nachmittags. Und alle Abende geht sie ins Theater von Batignolles, wo sie ihr Freund Sylvester häufig abholt.“

III.

Fräulein Florestan lebte zitternd in ihre Wohnung zurück. So lange Jahre hatte sie sich gehalten an die Treue dieses Mädchens gehalten. Ihr gelbes Gesicht war an diesem Tage noch bleicher und schlief, und sie gleich einer Kerze, deren Flamme erloschen ist.

Am Abend spielte Marie dieselbe Komödie; sie erklärte, sie fühle sich krank, und las, zu Bett gehen zu dürfen. Doch kaum hatte sie das Zimmer verlassen, da stellte sich die alte Jungfer aus Fenster und sah sie über die Straße huschen.

Nun setzte sie in aller Eile ihren Hut auf, zog ihren Mantel an und folgte ihrer Köchin in gewisser Entfernung. Sie machte einen seltsamen Eindruck in ihrem altmodischen Kleide, als sie die Schwelle des Theaters in Batignolles überschritt, sie, die sich stets gewiegt hatte, ins Schauspiel zu gehen.

„Nennen Sie Marie Jamia?“ fragte sie erregt den Kontrolleur.

„Gewiß, Madame,“ antwortete man ihr. „Sie ist sehr pünktlich und kommt alle Abende hierher.“

Fräulein Florestan wollte noch weiter fragen, aber plötzlich bemerkte sie Sylvester, der mit einem Billet in der Hand ins Theater wollte.

„Ach, Sie sind's!“ rief sie in heiligem Tone. „Schön, besuchen Sie mich morgen, ich muß mit Ihnen sprechen!“

Nach diesen Worten ergriff sie die Flucht, und die Kontrolleur und das Publikum hatten die Empfindung, eine Wahnsinnige vor sich gehabt zu haben, die der Aufsicht ihrer Wärter entflohen war.

IV.

Sylvester hatte nicht viel freie Zeit. Er war Kellner in einem kleinen Restaurant, das hauptsächlich von Ministerialbeamten besucht wurde. Ausgehen konnte er nur selten. Meistens war er ein ausgezeichneter Kellner. Man schätzte ihn wegen seiner prächtigen Stimme, und wenn er

„Ein Beefsteak“ oder „Eine Portion Blumenkohl mit Beilage“ rief, dann hörte man ihn im ganzen Restaurant. Sein Chef liebte, seine Gäste achten ihn.

Nichts hätte zu seinem Glück geführt, wenn er Marie hätte heirathen können, und oft hatte er auf Fräulein Florestan geschaut, die sich ihrer Verbindung widersetzte. „Was mag sie denn jetzt nur von mir wollen?“ fragte er sich.

Er mußte den Nachmittags abwarten. Wenn er die Befehle gereinigt und die Mosterdipfe gefüllt hatte, konnte er sich nach Batignolles begeben.

„Ich muß Ihnen sagen, Sylvester,“ begann Fräulein Florestan die Unterredung, „daß ich in Ihre Vertheidigung Marie willige. Ich will sie nicht der Gefahr aussetzen, schlecht zu werden. Nehmen Sie sie also mit; ich werde sie Ihnen nicht freilassen, da sie ja doch so wenig Anhänglichkeit besitzt, daß sie sich dreimal täglich aus dem Hause entfernt. Ich habe leider jedes Vertrauen zu ihr verloren.“

„Fräulein entlassen Marie also?“

„Ja!“

Sylvester, der etwas jähzornig war, hatte erst die Absicht, die Hand gegen die Gasse des Fräulein Florestan zu erheben, aber diese Gasse und die weißen Haare, die darunter steckten, stießen ihm doch Ehrfurcht ein, und so begnügte er sich denn, das „Siegel des Geheimnisses“ zu brechen, das wohl zu hüten man ihm so oft empfohlen hatte.

„Nun gut,“ rief er, „dann muß ich dem Fräulein sagen, daß Sie an Marie schlecht handeln!“

„Sind Sie toll?“

„Fräulein weiß also nicht, daß sie die Pension verloren hat, die ihr ihr Vater ausgesetzt hatte? Ja, ja, wo wären Sie heute, wenn Marie nicht zwei Aufwartestellen in der Stadt und den Posten einer Garderobiere im Theater zu Batignolles übernommen hätte, den ich mit Mühe und Noth ihr verschafft habe? Das ganze Geld, das sie verdient, ist für Sie bestimmt, Fräulein. Und dieses anständige Mädchen, das von mir nicht einmal ein Geschenk hat annehmen wollen — nicht einmal einen silbernen Fingerhut — hat sich oft 20 Francs von mir geborgt, als Sie krank waren!“

Fräulein Florestan konnte ihr heftiges Erstaunen nicht verbergen, und Sylvester setzte sofort hinzu:

„Oh, Sie gab sie mir schnell wieder zurück, denn sie besaß ein Jantgefühls sonderbärdig! Wir hoffen,“ sprach der brave Bursche weiter, „wie könnten eines Tages ein kleines Restaurant anfangen, das uns gefallt, Fräulein, die 14 Jahre lang zu Marie so gut gewesen ist, einige Erleichterungen zu schaffen. Aber mit den Träumen geht's wie mit dem Zucker im Wasser, sie schmelzen! Neben mir nicht mehr davon!“

Sylvester's Worte wurden plötzlich durch ein heftiges Klingeln unterbrochen; dann meldete Marias Stimme Herrn La Fontette, den Notar des Fräuleins.

Der Kellner zog sich nun in die Küche zurück, wo er seiner Braut die durch das Erscheinen des Advokaten unterbrochene Scene erzählte.

Herr La Fontette schenkte sich am Kallid der zahlreichen Portraits des Verstorbenen zu weihen und sagte:

„Ich komme, um Sie zu fragen, Fräulein, warum Sie Ihre Pension nicht mehr bei mir erheben lassen!“

„Aus dem einfachsten Grunde, weil ich dazu kein Recht mehr habe. Denn mein Vater mich nicht bei seinem Tode vergessen? Doch, ich bin deshalb seinem Andenken nicht weniger dankbar.“

„Sie irren, Fräulein, Ihr Vater hat sie keineswegs vergessen, damit Sie seine Streitsigkeiten mit derselben haben sollten; doch hatte er mir schon mehrere Monate vor seinem Tode 300,000 Francs übergeben, die Ihr Eigentum sind. Wünschen Sie, daß ich dieses Kapital weiter verwalte, oder soll ich es Ihnen übergeben? Ich habe die Summe hier in meinem Portefeuille.“

Fräulein Florestan rang gerührt die Hände und versetzte mit bewegter Stimme:

„Ich bitte Sie nur um einen Tausendfrankenschein, mein werther Herr La Fontette, den Sie behalten Sie und verwahren Sie nach wie vor mein kleines Vermögen.“

Nachdem die alte Jungfer den Notar hinausbegleitet hatte, eilte sie in die Küche, wo sie ihre Köchin in die Arme schloß und zu schluchzen begann. Marie begriff, daß diese Thränen jede Beleidigung tilgen, jeden ungerechten Verdacht verschwinden lassen mußten, und sagte in traurigem Tone:

„Also behalten mich Fräulein wieder? Aber wenn Fräulein mich behalten, dann kann ich mich ja nie verheirathen!“

„Doch, doch meine armen Kinder,“ rief die alte Jungfer, „und hier ist mein Godgeheim!“

Damit reichte sie Sylvester die Banknote.

„Behaltet Euch recht lieb,“ sagte die alte Jungfer gerührt hinzu; „ich glaube, es ist doch etwas Schönes um die Liebe!“

Joh. Gg. Frey, München,

Fabrik
wasserdichter und Lodenstoffe,

sowie aus denselben hergestellte

Joppen, Mäntel, Costüme etc.
für Damen, Herren und Kinder.

Vertrieben durch

14404

Carl Braun, Kürschner und Kappenmacher, 12. Michaelsberg, München 12.

Prima schwedische Händelholz Badet 10 Pf. 10 Badet 20 Pf. bei Beibringung bill. empf. J. Koser, Wollgr. 12.



Möbelgeschäft von Jean Meinecke,

Tapezirer und Decorateur,

Schwalbacherstr. 32, Ecke Wellritzstr., Eingang d. d. Garten.

Grosse Auswahl in Garnituren, einzelne Sophas und Sessel in allen Bezügen, Holz Möbel und vollst. Betten aller Art in jeder Preislage.

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Zimmer-Einrichtungen zu äusserst billigen Preisen. 2753

Aufarbeiten u. Modernisiren gebrauchter Möbel.



Dr. med. C. Nolte,
pract. Arzt — Frauen-Arzt,
Louisenstrasse 14.

Sprechst. Vormittags 8—10 Uhr,
 Nachmittags 3—4 Uhr (nicht an Sonn-
 und Feiertagen). 4337

Ich wohne jetzt

Friedrichstrasse 46a.

Dr. med. A. Schaffner,
pract. Arzt. 4350

Charles J. Monk,
Doctor of Dental Surgery,
 has removed to 3940
Thelemannstrasse 7.

Bekanntmachung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mich am hiesigen

Wage als **Masseur** niedergelassen habe und befinde ich meine Wohnung **Seal-**
gasse 10, 1 St. Zudem ich die geehrten Herren Ärzte
 und Kurgäste, sowie die Herren Hotel- und Wohnbesitzer um
 geneigte Aufträge bitte, verfügere ich, daß ich hiesiger mit Erfolg
 nach **Thure Brand** in Prigal, sowie hiesig Anstellen gearbeitet
 habe und wird es mein Bemühen sein, durch Tüchtigkeit und ange-
 messene Preise in jeder Weise das mir gesandte Vertrauen zu
 rechtfertigen.

Biesbaden, den 2. April 1897.

Carl Schäfer, Masseur,
Sealgasse 10, 1 St.

Entsachen.

Das Haarwasser von **Reiter** enthält der
 damit angeheften Analyse zufolge durchaus
 keine den Haaren nachtheilige Materien;
 ihre Bestandtheile sind vielmehr solcher Art,
 daß von dem Gebrauch des Mittels eher ein
 wohlthätiger Einfluß auf das Wachsthum
 der Haare zu erwarten ist und nicht daher ihrer
 Anwendung keinerlei Bedenken entgegen.

München, 7. September 1897.
 (L. S.) **Dr. G. C. Wittstein.**
 In haben à 40 Pf. und RM. 1.50 bei
Louis Schmid, nur 3. Langgasse 2,
 nirgends in der Stadt eine Filiale. F 43

P. P.

Ich beehre mich hierdurch die ergeb. Anzeige zu machen, dass ich wegen Verkauf des Hauses
Kleine Burgstrasse 8 mein

Handschuh-Magazin

nach

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel)

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

A. Zeuner's Nachf.
 (August Wolf). 4382



„Lord“

Neuester Frühjahrs-Herren-Paletot
à Mk. 18.—

in allen Grössen vorrätig.

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz. 2030

Grüne Haare

(Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht
 schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch inner
 garantiertes unachteiliges Original-Präparat „Orin“ (Ge-
 heimlich geschützt) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie
 hygienique, Berlin S., Prinzenstrasse 8.

Abfall-Toilettenseife

per Pfd. 45 Pf. bei

Max Schüler,
 Seifen — Lichte — Bürstenwaaren,
 60. Kirchgasse 60, nächst der Langgasse. 4352



Ein Pferd zu verkaufen Wegscheide 6.

Grossartige Auswahl

in

Wollen- und Seiden-Stoffen in ganz besonderen Genres.

Die letzten Neuheiten der Mode

in:

Cover coat — Cachemire — Tringline — Barège —
Grenadine — Popeline — Louisine

in den apartesten Zusammenstellungen.

Foulard, Twill, Japon, Pongis in grossen Sortimenten.

Foulard Jokohama extra à Mk. 1.60 per Meter.

Reichste Auswahl in: Confections — Costumes — Blousen
 in speciell neuen Façons.

Prachtvolle Pariser Original-Modelle.

Maurice Ulmo,
Webergasse 5.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 4. April.

45. Jahrgang. 1897.

(66. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Flippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

Er hatte versprochen, der Frau v. Wangen seinen Besuch zu machen. Er sollte Bertha wiedersehen. Es erschien ihm selbst merkwürdig, daß bei dem Gedanken sein Puls nicht schneller schlug, daß er ganz ruhig und kaltblütig zu überlegen vermochte, wie er wohl unter den jetzt so veränderten Verhältnissen die einst heiß geliebte begrüßen müsse. Sie hatte ihm viel zu vergeben, das Zusammenreffen mit ihr war gewiß peinlich, aber es mußte überwunden werden, denn bei der geringen Entfernung der Güter Plagwitz und Einau ließ sich kaum ein späteres Zusammenreffen vermeiden, je eher es überwunden war, je besser.

Egon erhob sich; es ging nach der kurzen Ruhe leichter als vorher, wohl fühlte er noch immer einen Anflug von Schwindel, aber es gelang ihm doch, aufzustehen.

Dort neben dem Waschtisch stand sein Koffer, in ihm fand er die nötige Wäsche und einen Kragen, in welchem er es wagen konnte, sich der Frau des Hauses vorzustellen. Nicht ohne Anstrengung gelang es ihm, seine Toilette zu vollenden, er war doch noch recht schwach, mehrfach mußte er sich unterbrechen und Minuten lang ruhen, ehe er mit der leichten Arbeit zu Ende kommen konnte.

Jetzt war er fertig. Er warf einen Blick in den Spiegel. Fast erschrocken er vor dem Bild des bleichen Mannes, welcher ihn mit matten Augen anschaute. Heute fiel es ihm zum ersten Mal auf, daß er in vier Jahren doch recht viel älter geworden sei, erglänzte dort nicht in der schwarzen Locke, welche sich unter der leinenen Stirnbinde hervorstak, sogar ein weißes Haar?

„Der alte Herr wird der schönen gnädigen Frau nicht mehr gefährlich werden!“ sagte er leise, seinem Spiegelbild lächelnd zu. „Du bist nie schön gewesen, heute aber siehst Du über die Wangen verkommen und jämmerlich aus! Nun, vielleicht ist's gut so, das Verwischen Deines lässlichen Anblicks wird Dich vor dummen Einbildungen schützen, wenn etwa die schöne Frau Dich freundlich empfängt. Was dort ist und längst im Grabe liegt, soll nicht wieder auferstehen! Und die alten Erinnerungen sind tot, sie sind versteinert in das Grab des unglücklichen Bedauern, wir können sie nicht brauchen für das neue, ernstere Leben gewidmete Leben!“

Er ordnete noch etwas an dem Kragen, strich ein paar Falteln glatt, die der elegante Sommerrock durch das lange Liegen im Koffer erhalten hatte, dann verließ er sein Zimmer, um hinauszugehen nach dem Allan, auf welchem, wie ihm Wangen gesagt hatte, die schöne Hausfrau den Gast erwarten werde.

In demselben Augenblick, als er aus seinem Zimmer in einen dem Bodenraum abgewonnenen halbhellen Vorflur trat, öffnete sich die Thür eines anderen Manfardenzimmers und aus derselben trat auf den Vorflur ein junges Mädchen, ein Kind von vielleicht kaum vierzehn Jahren.

Egon blieb überaus unwillkürlich stehen. Die kleine graziöse Gestalt des lieblichen Kindes erinnerte ihn an die Giesengestalt Bessens, seine Phantasie verfolgte ihn plötzlich zurück nach dem Schloß Chiemau, in das dem eben angekommenen Lebere angewiesene Zimmer. Er stand wie da-

mals am Fenster und schaute hinaus nach dem Garten; er hörte das fröhliche Gelächter zweier spielender Kinder, dann drangen Belde durch das dicke Gebüsch! Bessens Bild, wie er sie damals gesehen, stand in zauberischem Liebreiz vor seiner Seele, im nächsten Moment aber war es verschwunden, die Wirklichkeit machte ihre Rechte geltend, Egon wurde sich bewußt, daß er in einem fremden Hause vor einem jungen Mädchen stehe, welches die Höflichkeit zu begrüßen gebot. Er verbeugte sich, wie er es vor einer erwachsenen jungen Dame gethan haben würde, zugleich aber schaute er das schöne Kind mit nicht geringem Interesse an. Die kleine graziöse Figur hatte in der That eine Ähnlichkeit mit der Bessens, und auch das liebliche Kindergeächel hatte zwar nicht in den Zügen, wohl aber im Ausdruck etwas, das ihn an Bessens erinnerte. So neugierig und lustig und dann wieder so ernst forschend, wie in diesem Augenblick das junge Mädchen, hatte ihn einst auch Bessens angeschaut, als sie ihn zum ersten Mal sah.

Klärchen schloß, als sie Egon erblickte, schnell die Thür des Manfardenzimmers, aus dem sie getreten war; mit einem leichten Knirz erwiderte sie seine höfliche Begrüßung, dann trat sie ganz nahe zu ihm.

„Sie also sind der Herr v. Egon, von dem ich so viel gehört habe!“ sagte sie leise. „Ich habe Sie mir ganz anders vorgestellt.“

„Wirklich? Und wie haben Sie sich denn meine geringe Person vorgestellt?“

„Das weiß ich eigentlich selbst nicht, aber ganz anders. Freilich, die Stirnbinde entfiel Sie, und wenn Sie sich erst von dem Unverstand erholt haben werden, werden Sie auch besser aussehen. Fühlen Sie sich wieder wohler? Sind Sie kräftig genug, um allein zu gehen, oder soll ich Sie führen? Sie lächeln und denken, solch kleines schwaches Ding wie ich werde Ihnen nichts nützen können; aber Sie irren sich! Ich bin stärker als Sie glauben, fähig Sie zu führen, wenn Sie nur wollen. Sie brauchen gewiß noch einen Anstalt, denn Sie sehen sehr bleich, matt und trant aus.“

„Ich danke Ihnen für das liebevolle Anerbieten, aber —“

„Sie scheuen es ab, natürlich; aber ich werde hinter Ihnen gehen, und wenn Sie wollen, werde ich Sie unterstützen, auch wenn Sie es nicht wollen. Doch da fällt mir ein, Sie kennen mich noch gar nicht und ich muß mich Ihnen selbst vorstellen; ich heiße Klara v. Wangen und bin die Schwester Hugo's v. Wangen, der Ihren Besuch schon meiner Schwägerin Bertha angemeldet hat. Gewiß sind Sie im Begriff, diesen Besuch abzustatten?“

„Allerdings, mein gnädiges Fräulein.“

„Nennen Sie mich nicht gnädiges Fräulein, das klingt wie Spott. Ich bin noch kein Fräulein und werde Klara genannt, nur die Diensthofen sagen: Fräulein Klara. Sie kennen den Weg durch das Haus nicht, ich werde Sie nach dem Allan führen, wo Sie meine Schwägerin finden, die Sie gewiß schon mit großer Neugier erwartet. Sie war sehr erstaunt, als sie hörte, daß unter Gast der Herr v. Egon sei. Nun, sie hat wohl auch Ursache dazu. Bezeugen Sie nicht, Herr v. Egon! Eine Cousine von mir, die längere Zeit, als mein Vater noch lebte, bei mir in Einau zum Besuch war, hat mir die ganze sonderbare Geschichte erzählt, daß Sie einst mit Bertha verlobt waren, daß man Sie aber

dann für tot hielt und deshalb Bertha sich mit meinem Bruder verlobte. Es ist vielleicht unartig, daß ich Ihnen dies Alles offen sage. Sind Sie mir deshalb böse, Herr v. Egon?“

„Gewiß nicht! Ich bin Ihnen im Gegentheil dankbar für Ihre Offenheit.“

„Nun, dann will ich Ihnen noch mehr sagen. Nehmen Sie sich vor Bertha in Acht! Sie hat ein falsches Herz! Ich weiß nicht, was sie beabsichtigt; aber daß sie mit Ihnen ihre besonderen Pläne hat, das habe ich in ihrem falschen Auge gelesen! Glauben Sie ihr nicht! Nun aber habe ich Ihnen schon mehr als zu viel gesagt, wir dürfen nicht länger zusammen plaudern. Kommen Sie, ich will Sie nach dem Allan führen. Gehen Sie nur voran, hier die Treppe hinauf, ich bleibe hinter Ihnen.“

Egon folgte der Weisung. Er hätte wohl gern das Gespräch noch fortgesetzt, aber es schien ihm unschicklich, ein naives plauderhaftes Kind anzuforschen, und er widerstand deshalb der Versuchung, noch mehr über Bertha zu hören. Er ging langsam die Treppe hinunter; einmal mußte er stehen bleiben und sich am Geländer festhalten, weil ein Schwindel ihn überkam, da war Klärchen sofort an seiner Seite und ergriß ihn kräftig beim Arm. „Sie werden schwach“, sagte sie theilnehmend; aber er holte sich augenblicklich wieder, und ihr dankend konnte er seinen Weg fortsetzen.

Im Vorflur unten blieb Klärchen stehen. „Nun können Sie nicht mehr gehen“, sagte sie, „diese Thür führt nach dem Gartenhof und aus diesem kommen Sie auf den Allan. Wollen Sie mir einen Gefallen erwiesen, Herr v. Egon?“

„Gern! Wie vermag ich es?“

„Sagen Sie wieder meinem Bruder, noch meiner Schwägerin, daß Sie mich gesehen und mit mir gesprochen haben.“

„Deshalb soll ich daraus ein Geheimnis machen?“

„Das erkläre ich Ihnen ein anderes Mal; heute aber rechne ich auf Ihre Verschwiegenheit. Adieu, Herr v. Egon!“

Sie wartete eine Antwort nicht ab, sondern schritt eilte sie fort, die Treppe wieder hinauf, welche zum Boden und dem Manfardenzimmer führte.

Nehmen Sie sich vor Bertha in Acht! so hatte das junge Mädchen gesagt. Welche seltsame Warnung! Könnte denn das liebevolle Kind ahnen, was Bertha früher für Egon gewesen war, welchen Schmerz und welche gewaltige Anstrengung es ihn einst gekostet hatte, sich dem Zauber zu entziehen, den sie auf ihn ausgeübt hatte? Er war nicht im Stande, sich auf diese sich ihm aufdringende Frage eine Antwort zu geben, denn schon stand er im Gartenhof und schon kam ihm Bertha, die seine Schritte gehört hatte, in der Thür des Allan entgegen.

Wie wunderbar, wie schön war sie! Viel schöner noch als damals und doch war sie ihm in jener Zeit des Sturmes und Dranges wie das Ideal menschlicher Schönheit erschienen.

Sie streckte ihm beide Hände zum herzlichsten Gruß entgegen.

„Wie glücklich, wie unangenehm glücklich bin ich, daß die schwere Sorge um Sie, die uns den Schlaf dieser Nacht geraubt hat, gehoben ist, daß ich Sie so wiedersehen! Seien Sie mir willkommen, herzlich willkommen, Herr v. Egon!“

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Spezialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagenheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagondecken etc. Gummi-Bettelagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei.

H. Schweitzer (gegründet 1850), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.



Erkältet Wiesbaden 1896.
Telephon No. 496.



Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

2453

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend ab Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 u. 2 Mk. p. h. Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 1174

Milchkur-Anstalt Gebr. Lendle,

Bleichstrasse 26. Telephon 362.

Kinder-Milch Ltr. 35 Pf. von selbst importierten Schweizer Kühen. In Vollmilch Ltr. 20 Pf., sowie alle Molkerei-Producte in nur feinsten Qualitäten.

4022

Controle Herr Dr. Christmann.

Confirmations - Kleider

sehr billigen Preisen.

Stoff zu einem Confirmations-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, Chemise in allen Farben, 4, 4.50, 5, 6, 7 u. 8 Mk.

Stoff zu einem Confirmations-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, Crêpe, Diagonal, Sammgarn und Cachemir, 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Mk.

Stoff zu einem schwarzen Cachemir oder Cheviot-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, von Wt. 3.80 an.

Stoff zu einem crème oder essendeln Voll-Kleid, 6 Meter, reine Wolle, von Wt. 3.50 an.

Geschneid. Unterrock - Stoffe Meter 30 Pf., Watte zu Röcken in allen Farben Meter 35 Pf., weisse Satins und Damaste zu Röcken und Hosen Meter von 35 Pf. an, weisse Baumwollbieder Meter 40 Pf., weisse Blaupaque Meter 35 Pf., reinwollene Hosen, in schwarz u. gefärbt, Meter von 20 Pf. an, fertige Confirmations - Röcken und Hosen in allen Breiten, weisse Unterrock mit Enderei von 90 Pf. an.

2941

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14.

J. Bacharach

4. Webergasse 4.



4. Webergasse 4.

In den Souterrain-Verkaufsräumen

4. Webergasse 4

kommen, wie bereits angezeigt,

von Montag, den 5. April, an:

Grosse Sortimente moderner Kleiderstoffe

Gelegenheitskäufe.

zum Verkauf.

Gelegenheitskäufe.

Beige Noppé und Rayé, reinwollene Frühjahrsstoffe, 100 Cmtr. breit, das Meter 85 Pfg.

Tailor made Stoffe in klein carrirtem englischen Geschmack, reine Wolle, 100 Cmtr. breit, das Meter 1.00 u. 1.25 Mk.

Echte Lodenstoffe, unzerreissbare Qualität, 120/130 Cmtr. breit, für Promenade-, Reise- und Radfahr-Kleider. das Meter 1.25 Mk.

Cover-Coat, 120 Cmtr. breit, für Strapazir-, Reise- und Jackenkleider (grosse Gelegenheit) das Meter 1.65 Mk.

Natté royal, hochfeines reinwollenes Cachemirgewebe in sehr eleganten Farben, solides Tragen, dopp. Breite, garantirt das Meter 1.50 Mk.

Circa 1000 Meter **Reste** von Wollstoffen **1.25**
 sämtlich ohne Unterschied des Werthes per Meter **1. Mk.**
 frühere Preise 2—6 Mk. per Meter.

Seidenstoffe.

Reinseidene Foulard-Stoffe, Lyoner Fabrikat, in neuen Dessins, das Meter 1, 1.20 und 1.50 Mk.

Reinseidene Surah rayé das Meter 1.50 Mk.

Reinseidene Faille couleur, prima Qualität, Gelegenheitskauf, in allen Farben per Meter 2.50 Mk.

Schottische Seidenstoffe für Blousen, schwarze Seidenstoffe besonders preiswerth.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. April.

45. Jahrgang. 1897.

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei**

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung
alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform,
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand,
Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe
und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.



**Trauerhüte,
Crêpes,
Schleier**

in allen Preislagen stets
vorräthig. 1799

**Gerstel & Israel,
Langgasse 33.**

Familien-Nachrichten

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft
mein lieber Gatte, unser lieber Vater und
Großvater, Herr

M. Matthes,

im 93. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den
5. April, Vormittags 10 Uhr, vom Leichenhause
des alten Friedhofes aus statt.

Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen
dankeend abgelehnt. 4488

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß mein geliebter Mann,
unser guter Vater, Schwiegervater und Groß-
vater, Herr

Regierungs-Secretär a. D.

Ernst Spieß,

nach längerem Leiden heute Nacht um 1 Uhr
dem Herrn sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tiefbetrübte Gattin

Christiane Spieß, geb. Blumberg.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. April,
Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Borch-
straße 20, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem und so schwer betroffenen Verluste unserer innigst-
geliebten unvergesslichen, ehrenten Mutter fügen wir
unsern innigsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn
Pastor **Stöck** für seine trostreiche Grabrede, dem
Herrn Lehrer **Schuler** für den schönen Grabgefang,
und für die reichen Blumenpenden.

Die trauernden Kinder **Nicolaus.**

Dokheim, 3. April 1897.

Der Gehmang unseres verehrten Directors,

Herrn Clemens Löhnert,

hat bei allen seinen Untergebenen große Trauer hervorgerufen. Der leider allzufrüh Verstorbenen war
ein gerechter Vorgesetzter, der bei strengster Pflichterfüllung seinen Untergebenen stets mit Wohlwollen
begegnete, der ihnen ein freundlicher Berater gewesen, dessen sachkundiger Führung sich jeder gern
fügte, dem jeder Untergebene Hochachtung und Liebe entgegenbringen mußte.

Noch lange werden sich seine Untergebenen seiner in Liebe und Dankbarkeit erinnern und ihm
ein ehrendes Andenken bewahren.

Wiesbaden, 3. April 1897.

Das Personal der Kronenbrauerei.

Am 1. April, Abends 10 Uhr, verstarb nach kurzem Krankenlager der

Königl. Generalleutnant z. D.,

Ritter hoher Orden,

Karl von Below,

im 79. Lebensjahre.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Fritz v. Below,

Major im Regiment Königin Augusta.

Wiesbaden, den 3. April 1897.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. April, Nachm. 2 1/2 Uhr,
vom Trauerhause, Moritzstraße 13, aus statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß gestern Abend nach
kurzem Leiden

Frau Andreas Schreiber, Wwe.,

im 91. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 3. April 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Trauerhause, Rheinstr. 26, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes fügen
Allen innigsten Dank. 4470

Wiesbaden, 3. April 1897.

Georg Weyershäuser u. Frau.

Gestern Abend um 11 Uhr starb unsere liebe
Schwester, Tante und Schwägerin,

Elisabeth Doncker,

im Alter von 88 Jahren, was wir allen Freunden,
Bekannten und Wohlthätern mittheilen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Morgen um 9 Uhr
vom Leichenhause aus statt.

45. Jahrgang. 1897.

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Louisenstraße 14, Hth. 2. Et.

überzulegen.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heblinger.

Engagiertes Personal vom 1.—15. April 1897:

Lilly, Elsa u. Frieda, die Wunder auf dem Doppel-Drachstein. Sensationell. — Phänomenal.

Geschw. Margot, die reizenden Gesangs-Duoettistinnen.

Robey u. Drolly, The two Original-Excentric-Parodisten. (Urkomisch.)

Frl. Bella Schäfer, die fesche Wiener Lieder- und Tanz-Sängerin.

Herr Alex. Banzer, Gesangs- und Charakter-Humorist.

Drei Schwestern Malady, Mandolinen-Virtuosinnen.

Little Elsa Ernesto, Luftpotpourri. F 420

Frankfurter Kunstverein.

Frankfurt a/M., Jungb. Hofstrasse 8. F 46

Christusbilder - Ausstellung.

Im Circus, Wiesbaden.

Abend 8 Uhr, Sonntag, den 4. April ab, täglich Abends 8 Uhr:

Große bayerländische Festspiele.

50 lebende Bilder

aus dem Festzuge 1870—71, ausgeführt von 120 Personen.

Aus Deutschlands größter Zeit.

Kleinigste Aufführungsorte für ganz Deutschland.

Im Feenpalast in Berlin 525 Mal von uns ausgeführt.

1. Bild: König Wilhelm und Bismarck in Bad Ems.

2. „Germanias Wacht am Rhein.“

3. „Der Krieg erklärt.“

4. „Einberufung der Kaiserin und Landwehr.“

5. „Abbruch der Truppen.“

6. „Anmarsch zur Kriegesfront.“

7. „Schicksal der Frauenvereine für im Felde verwundete und erkrankte Soldaten.“

8. „Erneuerung des Ordens vom eisernen Kreuz.“

9. „Auf Rufen im Heidegebiet.“

10. „Babische Infanterie nimmt einen französischen Doppel- posten gefangen.“

11. „Auf Feldwache.“

12. „In der Schlacht.“

13. „Lüder Feig bei Wörth.“

14. „Verwundung französischer Gefangener während der Schlacht.“

15. „Liedesdienst der Schwestern auf dem Felde.“

16. „Deutscher Edelmut bis in den Tod.“

17. „Kronprinz Friedrich Wilhelm an der Spitze des französischen General und Douay.“

18. „Der erste gefangene Turko.“

19. „Der Sturm auf El. Biviat.“

20. „Im Artilleriegeschütz.“

21. „Frei Rufe, ein Berliner Kind.“

22. „Der Kampf um die Fahne bei Mars la Tour.“

23. „König Wilhelm nach der Schlacht bei Rezonville.“

24. „Das Feldpost-Büro.“

25. „Der todt Soldat.“

26. „Das Gebet für den Vater im Felde.“

II. Abteilung.

27. „Eine französische Feldwache.“

28. „Gefangen und überumpelt.“

29. „In der Gefangenschaft.“

30. „Schlacht bei Sedan.“

31. „General Lauriston giebt das Zeichen zur Uebergabe Sedans.“

32. „Der letzte Ruch.“

33. „General Kellie überbringt dem König Wilhelm das Schreiben Napoleons.“

34. „Verhandlungen wegen Uebergabe Sedans.“

35. „Französischer Kriegsrath.“

36. „Bismarck und Napoleon vor dem Weberhause zu Dougerry.“

37. „Napoleons Gefangenennahme nach der Schlacht bei Sedan.“

38. „Bergeltung (der Ruffe vor dem Sohne).“

39. „Des deutschen Soldaten Tischgespräch.“

III. Abteilung.

40. „Französische Eplone vor dem Kriegsgericht.“

41. „Der gute Kamerad.“

42. „Unverlaubte Requisition.“

43. „Kriegsrath im Schloß zu Versailles.“

44. „Vor Paris Alles wohl.“

45. „Belagerung zu Orléans.“

46. „Belagerung im Felde.“

47. „Die Kaiserproklamation in Versailles.“

48. „Deimleher.“

49. „Wiedersehen beim Großvater. Das alte und das neue Kreuz von Ems.“

50. „Schluß-Appell.“

Preise der Plätze: Logen 10 Mk., Sperrsitze (nummerirt) 5 Mk., 2. Parterre 10 Mk., 1. Rang 10 Mk., 2. Rang 5 Mk., 1. Rang 5 Mk., 2. Rang 5 Mk., 3. Rang 5 Mk., 4. Rang 5 Mk., 5. Rang 5 Mk., 6. Rang 5 Mk., 7. Rang 5 Mk., 8. Rang 5 Mk., 9. Rang 5 Mk., 10. Rang 5 Mk., 11. Rang 5 Mk., 12. Rang 5 Mk., 13. Rang 5 Mk., 14. Rang 5 Mk., 15. Rang 5 Mk., 16. Rang 5 Mk., 17. Rang 5 Mk., 18. Rang 5 Mk., 19. Rang 5 Mk., 20. Rang 5 Mk., 21. Rang 5 Mk., 22. Rang 5 Mk., 23. Rang 5 Mk., 24. Rang 5 Mk., 25. Rang 5 Mk., 26. Rang 5 Mk., 27. Rang 5 Mk., 28. Rang 5 Mk., 29. Rang 5 Mk., 30. Rang 5 Mk., 31. Rang 5 Mk., 32. Rang 5 Mk., 33. Rang 5 Mk., 34. Rang 5 Mk., 35. Rang 5 Mk., 36. Rang 5 Mk., 37. Rang 5 Mk., 38. Rang 5 Mk., 39. Rang 5 Mk., 40. Rang 5 Mk., 41. Rang 5 Mk., 42. Rang 5 Mk., 43. Rang 5 Mk., 44. Rang 5 Mk., 45. Rang 5 Mk., 46. Rang 5 Mk., 47. Rang 5 Mk., 48. Rang 5 Mk., 49. Rang 5 Mk., 50. Rang 5 Mk., 51. Rang 5 Mk., 52. Rang 5 Mk., 53. Rang 5 Mk., 54. Rang 5 Mk., 55. Rang 5 Mk., 56. Rang 5 Mk., 57. Rang 5 Mk., 58. Rang 5 Mk., 59. Rang 5 Mk., 60. Rang 5 Mk., 61. Rang 5 Mk., 62. Rang 5 Mk., 63. Rang 5 Mk., 64. Rang 5 Mk., 65. Rang 5 Mk., 66. Rang 5 Mk., 67. Rang 5 Mk., 68. Rang 5 Mk., 69. Rang 5 Mk., 70. Rang 5 Mk., 71. Rang 5 Mk., 72. Rang 5 Mk., 73. Rang 5 Mk., 74. Rang 5 Mk., 75. Rang 5 Mk., 76. Rang 5 Mk., 77. Rang 5 Mk., 78. Rang 5 Mk., 79. Rang 5 Mk., 80. Rang 5 Mk., 81. Rang 5 Mk., 82. Rang 5 Mk., 83. Rang 5 Mk., 84. Rang 5 Mk., 85. Rang 5 Mk., 86. Rang 5 Mk., 87. Rang 5 Mk., 88. Rang 5 Mk., 89. Rang 5 Mk., 90. Rang 5 Mk., 91. Rang 5 Mk., 92. Rang 5 Mk., 93. Rang 5 Mk., 94. Rang 5 Mk., 95. Rang 5 Mk., 96. Rang 5 Mk., 97. Rang 5 Mk., 98. Rang 5 Mk., 99. Rang 5 Mk., 100. Rang 5 Mk., 101. Rang 5 Mk., 102. Rang 5 Mk., 103. Rang 5 Mk., 104. Rang 5 Mk., 105. Rang 5 Mk., 106. Rang 5 Mk., 107. Rang 5 Mk., 108. Rang 5 Mk., 109. Rang 5 Mk., 110. Rang 5 Mk., 111. Rang 5 Mk., 112. Rang 5 Mk., 113. Rang 5 Mk., 114. Rang 5 Mk., 115. Rang 5 Mk., 116. Rang 5 Mk., 117. Rang 5 Mk., 118. Rang 5 Mk., 119. Rang 5 Mk., 120. Rang 5 Mk., 121. Rang 5 Mk., 122. Rang 5 Mk., 123. Rang 5 Mk., 124. Rang 5 Mk., 125. Rang 5 Mk., 126. Rang 5 Mk., 127. Rang 5 Mk., 128. Rang 5 Mk., 129. Rang 5 Mk., 130. Rang 5 Mk., 131. Rang 5 Mk., 132. Rang 5 Mk., 133. Rang 5 Mk., 134. Rang 5 Mk., 135. Rang 5 Mk., 136. Rang 5 Mk., 137. Rang 5 Mk., 138. Rang 5 Mk., 139. Rang 5 Mk., 140. Rang 5 Mk., 141. Rang 5 Mk., 142. Rang 5 Mk., 143. Rang 5 Mk., 144. Rang 5 Mk., 145. Rang 5 Mk., 146. Rang 5 Mk., 147. Rang 5 Mk., 148. Rang 5 Mk., 149. Rang 5 Mk., 150. Rang 5 Mk., 151. Rang 5 Mk., 152. Rang 5 Mk., 153. Rang 5 Mk., 154. Rang 5 Mk., 155. Rang 5 Mk., 156. Rang 5 Mk., 157. Rang 5 Mk., 158. Rang 5 Mk., 159. Rang 5 Mk., 160. Rang 5 Mk., 161. Rang 5 Mk., 162. Rang 5 Mk., 163. Rang 5 Mk., 164. Rang 5 Mk., 165. Rang 5 Mk., 166. Rang 5 Mk., 167. Rang 5 Mk., 168. Rang 5 Mk., 169. Rang 5 Mk., 170. Rang 5 Mk., 171. Rang 5 Mk., 172. Rang 5 Mk., 173. Rang 5 Mk., 174. Rang 5 Mk., 175. Rang 5 Mk., 176. Rang 5 Mk., 177. Rang 5 Mk., 178. Rang 5 Mk., 179. Rang 5 Mk., 180. Rang 5 Mk., 181. Rang 5 Mk., 182. Rang 5 Mk., 183. Rang 5 Mk., 184. Rang 5 Mk., 185. Rang 5 Mk., 186. Rang 5 Mk., 187. Rang 5 Mk., 188. Rang 5 Mk., 189. Rang 5 Mk., 190. Rang 5 Mk., 191. Rang 5 Mk., 192. Rang 5 Mk., 193. Rang 5 Mk., 194. Rang 5 Mk., 195. Rang 5 Mk., 196. Rang 5 Mk., 197. Rang 5 Mk., 198. Rang 5 Mk., 199. Rang 5 Mk., 200. Rang 5 Mk., 201. Rang 5 Mk., 202. Rang 5 Mk., 203. Rang 5 Mk., 204. Rang 5 Mk., 205. Rang 5 Mk., 206. Rang 5 Mk., 207. Rang 5 Mk., 208. Rang 5 Mk., 209. Rang 5 Mk., 210. Rang 5 Mk., 211. Rang 5 Mk., 212. Rang 5 Mk., 213. Rang 5 Mk., 214. Rang 5 Mk., 215. Rang 5 Mk., 216. Rang 5 Mk., 217. Rang 5 Mk., 218. Rang 5 Mk., 219. Rang 5 Mk., 220. Rang 5 Mk., 221. Rang 5 Mk., 222. Rang 5 Mk., 223. Rang 5 Mk., 224. Rang 5 Mk., 225. Rang 5 Mk., 226. Rang 5 Mk., 227. Rang 5 Mk., 228. Rang 5 Mk., 229. Rang 5 Mk., 230. Rang 5 Mk., 231. Rang 5 Mk., 232. Rang 5 Mk., 233. Rang 5 Mk., 234. Rang 5 Mk., 235. Rang 5 Mk., 236. Rang 5 Mk., 237. Rang 5 Mk., 238. Rang 5 Mk., 239. Rang 5 Mk., 240. Rang 5 Mk., 241. Rang 5 Mk., 242. Rang 5 Mk., 243. Rang 5 Mk., 244. Rang 5 Mk., 245. Rang 5 Mk., 246. Rang 5 Mk., 247. Rang 5 Mk., 248. Rang 5 Mk., 249. Rang 5 Mk., 250. Rang 5 Mk., 251. Rang 5 Mk., 252. Rang 5 Mk., 253. Rang 5 Mk., 254. Rang 5 Mk., 255. Rang 5 Mk., 256. Rang 5 Mk., 257. Rang 5 Mk., 258. Rang 5 Mk., 259. Rang 5 Mk., 260. Rang 5 Mk., 261. Rang 5 Mk., 262. Rang 5 Mk., 263. Rang 5 Mk., 264. Rang 5 Mk., 265. Rang 5 Mk., 266. Rang 5 Mk., 267. Rang 5 Mk., 268. Rang 5 Mk., 269. Rang 5 Mk., 270. Rang 5 Mk., 271. Rang 5 Mk., 272. Rang 5 Mk., 273. Rang 5 Mk., 274. Rang 5 Mk., 275. Rang 5 Mk., 276. Rang 5 Mk., 277. Rang 5 Mk., 278. Rang 5 Mk., 279. Rang 5 Mk., 280. Rang 5 Mk., 281. Rang 5 Mk., 282. Rang 5 Mk., 283. Rang 5 Mk., 284. Rang 5 Mk., 285. Rang 5 Mk., 286. Rang 5 Mk., 287. Rang 5 Mk., 288. Rang 5 Mk., 289. Rang 5 Mk., 290. Rang 5 Mk., 291. Rang 5 Mk., 292. Rang 5 Mk., 293. Rang 5 Mk., 294. Rang 5 Mk., 295. Rang 5 Mk., 296. Rang 5 Mk., 297. Rang 5 Mk., 298. Rang 5 Mk., 299. Rang 5 Mk., 300. Rang 5 Mk., 301. Rang 5 Mk., 302. Rang 5 Mk., 303. Rang 5 Mk., 304. Rang 5 Mk., 305. Rang 5 Mk., 306. Rang 5 Mk., 307. Rang 5 Mk., 308. Rang 5 Mk., 309. Rang 5 Mk., 310. Rang 5 Mk., 311. Rang 5 Mk., 312. Rang 5 Mk., 313. Rang 5 Mk., 314. Rang 5 Mk., 315. Rang 5 Mk., 316. Rang 5 Mk., 317. Rang 5 Mk., 318. Rang 5 Mk., 319. Rang 5 Mk., 320. Rang 5 Mk., 321. Rang 5 Mk., 322. Rang 5 Mk., 323. Rang 5 Mk., 324. Rang 5 Mk., 325. Rang 5 Mk., 326. Rang 5 Mk., 327. Rang 5 Mk., 328. Rang 5 Mk., 329. Rang 5 Mk., 330. Rang 5 Mk., 331. Rang 5 Mk., 332. Rang 5 Mk., 333. Rang 5 Mk., 334. Rang 5 Mk., 335. Rang 5 Mk., 336. Rang 5 Mk., 337. Rang 5 Mk., 338. Rang 5 Mk., 339. Rang 5 Mk., 340. Rang 5 Mk., 341. Rang 5 Mk., 342. Rang 5 Mk., 343. Rang 5 Mk., 344. Rang 5 Mk., 345. Rang 5 Mk., 346. Rang 5 Mk., 347. Rang 5 Mk., 348. Rang 5 Mk., 349. Rang 5 Mk., 350. Rang 5 Mk., 351. Rang 5 Mk., 352. Rang 5 Mk., 353. Rang 5 Mk., 354. Rang 5 Mk., 355. Rang 5 Mk., 356. Rang 5 Mk., 357. Rang 5 Mk., 358. Rang 5 Mk., 359. Rang 5 Mk., 360. Rang 5 Mk., 361. Rang 5 Mk., 362. Rang 5 Mk., 363. Rang 5 Mk., 364. Rang 5 Mk., 365. Rang 5 Mk., 366. Rang 5 Mk., 367. Rang 5 Mk., 368. Rang 5 Mk., 369. Rang 5 Mk., 370. Rang 5 Mk., 371. Rang 5 Mk., 372. Rang 5 Mk., 373. Rang 5 Mk., 374. Rang 5 Mk., 375. Rang 5 Mk., 376. Rang 5 Mk., 377. Rang 5 Mk., 378. Rang 5 Mk., 379. Rang 5 Mk., 380. Rang 5 Mk., 381. Rang 5 Mk., 382. Rang 5 Mk., 383. Rang 5 Mk., 384. Rang 5 Mk., 385. Rang 5 Mk., 386. Rang 5 Mk., 387. Rang 5 Mk., 388. Rang 5 Mk., 389. Rang 5 Mk., 390. Rang 5 Mk., 391. Rang 5 Mk., 392. Rang 5 Mk., 393. Rang 5 Mk., 394. Rang 5 Mk., 395. Rang 5 Mk., 396. Rang 5 Mk., 397. Rang 5 Mk., 398. Rang 5 Mk., 399. Rang 5 Mk., 400. Rang 5 Mk., 401. Rang 5 Mk., 402. Rang 5 Mk., 403. Rang 5 Mk., 404. Rang 5 Mk., 405. Rang 5 Mk., 406. Rang 5 Mk., 407. Rang 5 Mk., 408. Rang 5 Mk., 409. Rang 5 Mk., 410. Rang 5 Mk., 411. Rang 5 Mk., 412. Rang 5 Mk., 413. Rang 5 Mk., 414. Rang 5 Mk., 415. Rang 5 Mk., 416. Rang 5 Mk., 417. Rang 5 Mk., 418. Rang 5 Mk., 419. Rang 5 Mk., 420. Rang 5 Mk., 421. Rang 5 Mk., 422. Rang 5 Mk., 423. Rang 5 Mk., 424. Rang 5 Mk., 425. Rang 5 Mk., 426. Rang 5 Mk., 427. Rang 5 Mk., 428. Rang 5 Mk., 429. Rang 5 Mk., 430. Rang 5 Mk., 431. Rang 5 Mk., 432. Rang 5 Mk., 433. Rang 5 Mk., 434. Rang 5 Mk., 435. Rang 5 Mk., 436. Rang 5 Mk., 437. Rang 5 Mk., 438. Rang 5 Mk., 439. Rang 5 Mk., 440. Rang 5 Mk., 441. Rang 5 Mk., 442. Rang 5 Mk., 443. Rang 5 Mk., 444. Rang 5 Mk., 445. Rang 5 Mk., 446. Rang 5 Mk., 447. Rang 5 Mk., 448. Rang 5 Mk., 449. Rang 5 Mk., 450. Rang 5 Mk., 451. Rang 5 Mk., 452. Rang 5 Mk., 453. Rang 5 Mk., 454. Rang 5 Mk., 455. Rang 5 Mk., 456. Rang 5 Mk., 457. Rang 5 Mk., 458. Rang 5 Mk., 459. Rang 5 Mk., 460. Rang 5 Mk., 461. Rang 5 Mk., 462. Rang 5 Mk., 463. Rang 5 Mk., 464. Rang 5 Mk., 465. Rang 5 Mk., 466. Rang 5 Mk., 467. Rang 5 Mk., 468. Rang 5 Mk., 469. Rang 5 Mk., 470. Rang 5 Mk., 471. Rang 5 Mk., 472. Rang 5 Mk., 473. Rang 5 Mk., 474. Rang 5 Mk., 475. Rang 5 Mk., 476. Rang 5 Mk., 477. Rang 5 Mk., 478. Rang 5 Mk., 479. Rang 5 Mk., 480. Rang 5 Mk., 481. Rang 5 Mk., 482. Rang 5 Mk., 483. Rang 5 Mk., 484. Rang 5 Mk., 485. Rang 5 Mk., 486. Rang 5 Mk., 487. Rang 5 Mk., 488. Rang 5 Mk., 489. Rang 5 Mk., 490. Rang 5 Mk., 491. Rang 5 Mk., 492. Rang 5 Mk., 493. Rang 5 Mk., 494. Rang 5 Mk., 495. Rang 5 Mk., 496. Rang 5 Mk., 497. Rang 5 Mk., 498. Rang 5 Mk., 499. Rang 5 Mk., 500. Rang 5 Mk., 501. Rang 5 Mk., 502. Rang 5 Mk., 503. Rang 5 Mk., 504. Rang 5 Mk., 505. Rang 5 Mk., 506. Rang 5 Mk., 507. Rang 5 Mk., 508. Rang 5 Mk., 509. Rang 5 Mk., 510. Rang 5 Mk., 511. Rang 5 Mk., 512. Rang 5 Mk., 513. Rang 5 Mk., 514. Rang 5 Mk., 515. Rang 5 Mk., 516. Rang 5 Mk., 517. Rang 5 Mk., 518. Rang 5 Mk., 519. Rang 5 Mk., 520. Rang 5 Mk., 521. Rang 5 Mk., 522. Rang 5 Mk., 523. Rang 5 Mk., 524. Rang 5 Mk., 525. Rang 5 Mk., 526. Rang 5 Mk., 527. Rang 5 Mk., 528. Rang 5 Mk., 529. Rang 5 Mk., 530. Rang 5 Mk., 531. Rang 5 Mk., 532. Rang 5 Mk., 533. Rang 5 Mk., 534. Rang 5 Mk., 535. Rang 5 Mk., 536. Rang 5 Mk., 537. Rang 5 Mk., 538. Rang 5 Mk., 539. Rang 5 Mk., 540. Rang 5 Mk., 541. Rang 5 Mk., 542. Rang 5 Mk., 543. Rang 5 Mk., 544. Rang 5 Mk., 545. Rang 5 Mk., 546. Rang 5 Mk., 547. Rang 5 Mk., 548. Rang 5 Mk., 549. Rang 5 Mk., 550. Rang 5 Mk., 551. Rang 5 Mk., 552. Rang 5 Mk., 553. Rang 5 Mk., 554. Rang 5 Mk., 555. Rang 5 Mk., 556. Rang 5 Mk., 557. Rang 5 Mk., 558. Rang 5 Mk., 559. Rang 5 Mk., 560. Rang 5 Mk., 561. Rang 5 Mk., 562. Rang 5 Mk., 563. Rang 5 Mk., 564. Rang 5 Mk., 565. Rang 5 Mk., 566. Rang 5 Mk., 567. Rang 5 Mk., 568. Rang 5 Mk., 569. Rang 5 Mk., 570. Rang 5 Mk., 571. Rang 5 Mk., 572. Rang 5 Mk., 573. Rang 5 Mk., 574. Rang 5 Mk., 575. Rang 5 Mk., 576. Rang 5 Mk., 577. Rang 5 Mk., 578. Rang 5 Mk., 579. Rang 5 Mk., 580. Rang 5 Mk., 581. Rang 5 Mk., 582. Rang 5 Mk., 583. Rang 5 Mk., 584. Rang 5 Mk., 585. Rang 5 Mk., 586. Rang 5 Mk., 587. Rang 5 Mk., 588. Rang 5 Mk., 589. Rang 5 Mk., 590. Rang 5 Mk., 591. Rang 5 Mk., 592. Rang 5 Mk., 593. Rang 5 Mk., 594. Rang 5 Mk., 595. Rang 5 Mk., 596. Rang 5 Mk., 597. Rang 5 Mk., 598. Rang 5 Mk., 599. Rang 5 Mk., 600. Rang 5 Mk., 601. Rang 5 Mk., 602. Rang 5 Mk., 603. Rang 5 Mk., 604. Rang 5 Mk., 605. Rang 5 Mk., 606. Rang 5 Mk., 607. Rang 5 Mk., 608. Rang 5 Mk., 609. Rang 5 Mk., 610. Rang 5 Mk., 611. Rang 5 Mk., 612. Rang 5 Mk., 613. Rang 5 Mk., 614. Rang 5 Mk., 615. Rang 5 Mk., 616. Rang 5 Mk., 617. Rang 5 Mk., 618. Rang 5 Mk., 619. Rang 5 Mk., 620. Rang 5 Mk., 621. Rang 5 Mk., 622. Rang 5 Mk., 623. Rang 5 Mk., 624. Rang 5 Mk., 625. Rang 5 Mk., 626. Rang 5 Mk., 627. Rang 5 Mk., 628. Rang 5 Mk., 629. Rang 5 Mk., 630. Rang 5 Mk., 631. Rang 5 Mk., 632. Rang 5 Mk., 633. Rang 5 Mk., 634. Rang 5 Mk., 635. Rang 5 Mk., 636. Rang 5 Mk., 637. Rang 5 Mk., 638. Rang 5 Mk., 639. Rang 5 Mk., 640. Rang 5 Mk., 641. Rang 5 Mk., 642. Rang 5 Mk., 643. Rang 5 Mk., 644. Rang 5 Mk., 645. Rang 5 Mk., 646. Rang 5 Mk., 647. Rang 5 Mk., 648. Rang 5 Mk., 649. Rang 5 Mk., 650. Rang 5 Mk., 651. Rang 5 Mk., 652. Rang 5 Mk., 653. Rang 5 Mk., 654. Rang 5 Mk., 655. Rang 5 Mk., 656. Rang 5 Mk., 657. Rang 5 Mk., 658. Rang 5 Mk., 659. Rang 5 Mk., 660. Rang 5 Mk., 661. Rang 5 Mk., 662. Rang 5 Mk., 663. Rang 5 Mk., 664. Rang 5 Mk., 665. Rang 5 Mk., 666. Rang 5 Mk., 667. Rang 5 Mk., 668. Rang 5 Mk., 669. Rang 5 Mk., 670. Rang 5 Mk., 671. Rang 5 Mk., 672. Rang 5 Mk., 673. Rang 5 Mk., 674. Rang 5 Mk., 675. Rang 5 Mk., 676. Rang 5 Mk., 677. Rang 5 Mk., 678. Rang 5 Mk., 679. Rang 5 Mk., 680. Rang 5 Mk., 681. Rang 5 Mk., 682. Rang 5 Mk., 683. Rang 5 Mk., 684. Rang 5 Mk., 685. Rang 5 Mk., 686. Rang 5 Mk., 687. Rang 5 Mk., 688. Rang 5 Mk., 689. Rang 5 Mk., 690. Rang 5 Mk., 691. Rang 5 Mk., 692. Rang 5 Mk., 693. Rang 5 Mk., 694. Rang 5 Mk., 695. Rang 5 Mk., 696. Rang 5 Mk., 697. Rang 5 Mk., 698. Rang 5 Mk., 699. Rang 5 Mk., 700. Rang 5 Mk., 701. Rang 5 Mk., 702. Rang 5 Mk., 703. Rang 5 Mk., 704. Rang 5 Mk., 705. Rang 5 Mk., 706. Rang 5 Mk., 707. Rang 5 Mk., 708. Rang 5 Mk., 709. Rang 5 Mk., 710. Rang 5 Mk., 711. Rang 5 Mk., 712. Rang 5 Mk., 713. Rang 5 Mk., 714. Rang 5 Mk., 715. Rang 5 Mk., 716. Rang 5 Mk., 717. Rang 5 Mk., 718. Rang 5 Mk., 719. Rang 5 Mk., 720. Rang 5 Mk., 721. Rang 5 Mk., 722. Rang 5 Mk., 723. Rang 5 Mk., 724. Rang 5 Mk., 725. Rang 5 Mk., 726. Rang 5 Mk., 727. Rang 5 Mk., 728. Rang 5 Mk., 729. Rang 5 Mk., 730. Rang 5 Mk., 731. Rang 5 Mk., 732. Rang 5 Mk., 733. Rang 5 Mk., 734. Rang 5 Mk., 735. Rang 5 Mk., 736. Rang 5 Mk., 737. Rang 5 Mk., 738. Rang 5 Mk., 739. Rang 5 Mk., 740. Rang 5 Mk., 741. Rang 5 Mk., 742. Rang 5 Mk., 743. Rang 5 Mk., 744. Rang 5 Mk., 745. Rang 5 Mk., 746. Rang 5 Mk., 747. Rang 5 Mk., 748. Rang 5 Mk., 749. Rang 5 Mk., 750. Rang 5 Mk., 751. Rang 5 Mk., 752. Rang 5 Mk., 753. Rang 5 Mk., 754. Rang 5 Mk., 755. Rang 5 Mk., 756. Rang 5 Mk., 757. Rang 5 Mk., 758. Rang 5 Mk., 759. Rang 5 Mk., 760. Rang 5 Mk., 761. Rang 5 Mk., 762. Rang 5 Mk., 763. Rang 5 Mk., 764. Rang 5 Mk., 765. Rang 5 Mk., 766. Rang 5 Mk., 767. Rang 5 Mk., 768. Rang 5 Mk., 769. Rang 5 Mk., 770. Rang 5 Mk., 771. Rang 5 Mk., 772. Rang 5 Mk., 773. Rang 5 Mk., 774. Rang 5 Mk., 775. Rang 5 Mk., 776. Rang 5 Mk., 777. Rang 5 Mk., 778. Rang 5 Mk., 779. Rang 5 Mk., 780. Rang 5 Mk., 781. Rang 5 Mk., 782. Rang 5 Mk., 783. Rang 5 Mk., 784. Rang 5 Mk., 785. Rang 5 Mk., 786. Rang 5 Mk., 787. Rang 5 Mk., 788. Rang 5 Mk., 789. Rang 5 Mk., 790. Rang 5 Mk., 791. Rang 5 Mk., 792. Rang 5 Mk., 793. Rang 5 Mk., 794. Rang 5 Mk., 795. Rang 5 Mk., 796. Rang 5 Mk., 797. Rang 5 Mk., 798. Rang 5 Mk., 799. Rang 5 Mk., 800. Rang 5 Mk., 801. Rang 5 Mk., 802. Rang 5 Mk., 803. Rang 5 Mk., 804. Rang 5 Mk., 805. Rang 5 Mk., 806. Rang 5 Mk., 807. Rang 5 Mk., 808. Rang 5 Mk., 809. Rang 5 Mk., 810. Rang 5 Mk., 811. Rang 5 Mk., 812. Rang 5 Mk., 813. Rang 5 Mk., 814. Rang 5 Mk., 815. Rang 5 Mk., 816. Rang 5 Mk., 817. Rang 5 Mk., 818. Rang 5 Mk., 819. Rang 5 Mk., 820. Rang 5 Mk., 821. Rang 5 Mk., 822. Rang 5 Mk., 823. Rang 5 Mk., 824. Rang 5 Mk., 825. Rang 5 Mk., 826. Rang 5 Mk., 827. Rang 5 Mk., 828. Rang 5 Mk., 829. Rang 5 Mk., 830. Rang 5 Mk., 831. Rang 5 Mk., 832. Rang 5 Mk., 833. Rang 5 Mk., 834. Rang 5 Mk., 835. Rang 5 Mk., 836. Rang 5 Mk., 837. Rang 5 Mk., 838. Rang 5 Mk., 839. Rang 5 Mk., 840. Rang 5 Mk., 841. Rang 5 Mk., 842. Rang 5 Mk., 843. Rang 5 Mk., 844. Rang 5 Mk., 845. Rang 5 Mk., 846. Rang 5 Mk., 847. Rang 5 Mk., 848. Rang 5 Mk., 849. Rang 5 Mk., 850. Rang 5 Mk., 851. Rang 5 Mk., 852. Rang 5 Mk., 853. Rang 5 Mk., 854. Rang 5 Mk., 855. Rang 5 Mk., 856. Rang 5 Mk., 857. Rang 5 Mk., 858. Rang 5 Mk., 859. Rang 5 Mk., 860. Rang 5 Mk., 861. Rang 5 Mk., 862. Rang 5 Mk., 863. Rang 5 Mk., 864. Rang 5 Mk., 865. Rang 5 Mk., 866. Rang 5 Mk., 867. Rang 5 Mk., 868. Rang 5 Mk., 869. Rang 5 Mk., 870. Rang 5 Mk., 871. Rang 5 Mk., 872. Rang 5 Mk., 873. Rang 5 Mk., 874. Rang 5 Mk., 875. Rang 5 Mk., 876. Rang 5 Mk., 877. Rang 5 Mk., 878. Rang 5 Mk., 879. Rang 5 Mk., 880. Rang 5 Mk., 881. Rang 5 Mk., 882. Rang 5 Mk., 883. Rang 5 Mk., 884. Rang 5 Mk., 885. Rang 5 Mk., 886. Rang 5 Mk., 887.

Flügel Pianos.

Verkauf und Miete.

Alleinvertretung von **Th. Steinweg Nachf.,** Braunschweig, **Rud. Jbach Sohn, Berdux,**
Feurich, Dörner, Rosenkranz.

Lager und Vertretung von

4127

Bechstein, Blüthner.

Musikalien. Instrumente.

Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.

Gr. Burgstr. 9. **Ernst Schellenberg,** Gr. Burgstr. 9.

Habe in meinem neuen Lokal eine

Preis-Reducirung von 10 %

Silberne Herren-Uhren	von 12 Mk. an.	Regulateure	von 12 Mk. an.
Silberne Damen-Uhren	„ 12 „ „	Schwarzwälder	„ 4 „ „
Nickeluhren	„ 8 „ „	Tafeluhren	„ 50 „ „

Silberne Brochen, gold. Ringe, Ohrringe, Armbänder, Vorstecknadeln, Halsketten etc.
zu allerbilligsten Preisen.

In Optik führe ich nur **Rathenower Waare.**

Thermometer, Barometer, Operngläser etc. allerbilligst. Brillen u. Pincenez von Mk. 1.50 an.
Einscheitfen von Gläsern 70 Pf.

Von Musikwerken sind noch da: ein Poliphon, ein Symphonion, sowie ein Orphenion,
die zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden.

2707

Reparatur-Werkstätte für sämtliche genannten Artikel.
Reinigen einer Cylinder-Uhr, neue Feder 1.50 Mk. — Andere Reparaturen ebenso billig und unter Garantie

Otto Schaad,

Uhrmacher und Goldarbeiter,
Schwalbacherstrasse 27.

Restauration Wies.

51. Rheinstrasse 51.

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Specialitäten in Brodorten!

empfehlen
österreichische Heimbäckerei Carl Schwartz,
37. Friedrichstraße 37.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten

für die kommende Jahreszeit in

Herren- u. Knaben-Anzug- u. Ueberzieher-Stoffen,
Loden für Touristen, Radfahrer etc.

in äusserst haltbaren Qualitäten beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Eine grössere Anzahl Buckskin-Reste

werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

3238

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Pack- u. Einwickelpapiere.

Grosse Auswahl. — Billigste Preise.

Closepaper

in Rollen und Packeten.

Joh. Altschaffner,

Schwalbacherstrasse 27.

Telephon No. 166.

3664

Neuheiten

für

Radfahrer

in

Sweaters, Ich habe in dieser Saison
den so sehr beliebten Artikel in
grosser Auswahl aufgenommen.

Radfahrer-Hemden, Strümpfe,

Gürtel, Mützen,

Handschuhe, Regenmäntel,

Gamaschen, Sandalen.

Grosse Auswahl. Beste Qualitäten.

Heinrich Schaefer,

Webergasse 11.

Dichmann's Hühneraugen-Bürste.

seit vielen Jahren bekannt als bestes Hilfsmittel zur leichtesten und
geforderten Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen.

A Stück 60 Pf.

Francs-Berandt nach allen Gegenden gegen Einfuhrung von
85 Pf. in Briefmarken.

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Raffovia-Fahrräder.

erfolgreichstes Fabrikat, bestes Material, vollendet
schöner Bau, tadelloser Gang, weitestgehende
Garantie, billigste feste Preise. (Fa 553) F106

Niederlagen bei:

G. Eberhardt, Langgasse 40, Wiesbaden.

W. Fahr, Schwalbacherstrasse 25,

Reparaturen finden schnelle Beilegung.

Raffovia-Fahrräder, Kirschhoff & Co.,

Frankfurt a. M.

Fremden-Verzeichniss vom 3. April 1897.

Adler. Dussault, Rent. Köln Weinberg, Crefeld Reincke, Leipzig Reincke, Cöthen Seligmann, Fr. Köln Bock, Bismarck, Emmerich	Einhorn. Kalle, Kfm. Frankfurt Seligmann, Kfm. Berlin Zucker, Kfm. Berlin Fuchs, Kfm. Frankfurt Götze, Kfm. Hannover Richter, Kfm. Darmstadt	Hotel Hapfel. Möller, Kfm. Coburg Noll, Kfm. Freiburg Ehring, Lehrer. Idstein Vörner, Kfm. Tübingen Brassard, Kfm. Köln Kyllian, Kfm. Kasselstadt Schwendener, Fr. Thür Wüst, Rent. m. Fr. London	Goldene Kette. Grünberg, Fr. Braukau Weisse Litten. Cohn, m. Fr. Hamburg	Promenade-Hotel. Hauptstadt, London Winkler, Fr. Chemnitz Föge, Dir. Chemnitz Hanswaldt, Ober'ahnsfeld Nicolaywitsch, Petersburg Leo, Kfm. m. Fr. Berlin Leo, Fr. Rent. Berlin von Relock, Frensborg	Tannhäuser. Rainer, Kfm. Frankfurt Weistoff, Fabr. Remscheid Horres, St. Johann Windolf, Oestrich	In Privathäusern: Pension Anglaise. Cramerus, Brüssel Cramerus, Fr. Brüssel Pinson, Fr. England Pinson, Fr. England
Allesant. Cohen, m. Fr. Hamburg Peto, m. Fr. Petersburg	Kisenbahn-Hotel. Predato, m. Fr. Darmstadt Lejeune, Kfm. Köln Maacke, Kfm. Berlin Rodeck, Bauinsp. Hamburg Bender, Kfm. Stuttgart Leckler, Kfm. Elberfeld Schramel, Rect. Hisingen Happert, Kfm. Erfurt Dilber, Kfm. Leipzig	Hotel Hohenzollern. Rau, m. Fam. Warschau Krugmann, m. Fr. Elberfeld Schlutow, m. Fam. Stettin	Kassauer Hof. Klein-Waldstein, m. Fr. Gräfenhain Glatz	Rüsterhof. Wreitman, Stockholm Wreitman, Fr. Stockholm	Tannus-Hotel. Schramm, Ingen. Hirsenhain Bender, Kfm. Stuttgart Wilmann, Kfm. Köln Steuern, Fabr. m. Fr. Posen Kistrich, Rentner. Barmen Marx, Fabrikant. Hannover Praden, Bauinstr. Coblenz Wedekind, Rent. Uerdlingen	Villa Helena. Magnus, m. Fr. Königsberg Villa Hertha. Schmidt, Fr. Mainz Werthigton, Fr. London Feston Hoffmann. Krisman-Rambert, Fr. m. Tochter. Haag Pension Internationale. van Hooft, 2 Fr. Amsterdam Morris, Fr. Dresden
Belle vue. von der Sahl, Hamburg	Bahnhof-Hotel. Mahler, Kfm. Wien Rosenberg, Kfm. Berlin	Pension und Hotel. Kaiserbad. v. Hippel, Lient. z. S. Kiel Lindau, m. Fam. Berlin	Nonnenhof. Hartog, Kfm. Kanten Fiedler, m. Sohn. Fürth Frank, Kfm. Berlin Looser, Kfm. Bernburg Braun, Kfm. Köln Levy, Kfm. Brüssel Dreiluss, Kfm. Zürich Masson, Kfm. M-Gladbach Schmurenberg, Kfm. Köln Schüler, Kfm. Frankfurt Merck, Dr. med. Greis	Rose. Homan, m. Fr. Christiania Goldschmidt, Rent. London Volz, Strassburg Allfrey, Major. Berkshire Allfrey, Fr. Berkshire	Hotel Victoria. Gutmann, Dr. Berlin Telders, m. Fr. s'Gravenhage Ohly, Director. Essen Ohly, Fr. Essen	Park-Villa. Smith-Carrington, Fr. m. Sohn. Manchester Dutschewski, Petersburg Villa Roma. Goldstein, m. Fr. Mainz Frederich, Fr. Lüneburg
Goldener Brunnen. Löhnert, Fabr. Coburg	Gelber Wald. Randerath, Kfm. Valen Heid, Kfm. Hamburg Schneider, Fr. Leipzig Merrick, Kfm. Leipzig Hofmeyer, Kfm. Hannover Wolff, Kfm. Frankfurt Bernmann, Kfm. Hamburg Voigt, Fr. m. Fam. Köln	Hotel Kaiserhof. Jons, Kfm. Hamburg Woh, Wien Stöckner, Prof. Cassel Linel, m. Fr. Frankfurt Birkner, m. Fr. New-York Westmacoth, England Westmacoth, Fr. Hunsel Goldschmidt, Fr. Brüssel Hahn, Fr. Frankfurt Wilhelm, Fr. Brüssel	Hotel Granien. Lamping, m. Fam. Arnheim	Weisser Schwan. Landmann, 2 Fr. Leipzig Schulze, Seckadt. Kiel	Hotel Vogel. Koll, Kfm. Osnabrück Möller-Veigl, Fr. Berlin Kohnbas, Kfm. Stuttgart	Villa Victoria. Hackenbroch, Kfm. Hamburg Willebrand, Fr. 88 Sandt van Nooten, Fr. Haag Stolk, Fr. Ha-
Kuranstalt. Bietenmühle. Diegel, Fbk., m. Fr. Alsfeld	Kugel. Roessner, m. Fr. Berlin Wald, Fr. Osnabrück	Hamburger Hof. Rodeck, Bauinsp. Hamburg von Leniz, Fr. Dresden Schröder, Fr. Dresden	Pfister Hof. Müller, Kfm. Frankfurt Wallauer, m. Fr. Mainz	Hotel Schweinsberg. Hass, Fr. Holland Wagner, Ingen. Goslar Fröbus, Fabr. Rheinbrohl	Hotel Weiss. Schütz, Fr. Nistermühle v. Schlieben, 2 Fr. Strahlen v. Scheffel, Karlsruhe Seller, Braunfels	

45. Jahrgang. 1897.

3011 23. 6.

Die Bande hat ihren eigenen telegraphischen Geheim-
 lobez; sie ist nach allen Regeln organisiert und umgibt sich mit
 einem Neze von Eigengemeinen. In Europa, wohin sie
 nun denn geht, wenn neuer Vorrath zu beschaffen ist, und
 wo sie so lange weilte, bis der Transport komplett ist, —
 in Europa unterhält sie eigene Agenten, welche die Ver-
 frachtung via Genua, Havre, Cherbourg, La Pallice und
 Southampton besorgen. Man mischreude nur die Genueser
 Hotels und man wird das ersprechende Erfahrungen machen
 über die Größe des stündigen Vorraths an weißen Eclaninnen,
 der der Weiterbeförderung harren. Und was wird aus diesen
 Unglücklichen?

Verlockt durch das Versprechen eines großen Gehaltes und einer angenehmen Stellung, gehen die jungen Mädchen

Eine statistische Nachforschung über die Nationalität der unglücklichen Opfer hat folgendes Resultat ergeben: Polen 40 pSt., Russen 15, Italiener 11, Oesterreich-Ungarn 10, Deutsche 8, Franzosen 5, Engländer 4, Spanier 4, Argentinier 3 pSt.

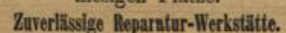
Heinrich Morasch, Bautechniker.

Eigene Werkstätte im Hause.

Ärztlich empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich.

(Stg. Δ 3400) F 104

Elegant, schnell und solid.



Königliche Landesbibliothek.

Neu erworbene Bücher. Zwei Wochen ausgestellt, dann vorleibar, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesezimmer.

Ruskin, J., The Art of England. Orpington 1884. (Geschenk.)

Ruskin, J., The elements of perspective. Lond. 1859. (Geschenk.)

Ruskin, J., Works. Vol. 1. 9. Orpington 1876. 1883. (Geschenk.)

Ruskin, J., Selections from the writings. Lond. 1871. (Geschenk.)

Ruskin, J., Hortus inclusus. Orpington 1887. (Geschenk.)

Ruskin, J., The crown of wild olive. Lond. 1896. (Geschenk.)

Ruskin, J., Arrows of the Cross. Vol. 1. 2. Orpington 1880. (Geschenk.)

Eichler, F., Begriff und Aufgabe der Bibliothekswissenschaft. Leipzig 1896. Wehrpflicht, Die, in dem Herzogth. Schleswig-Holstein. Anh. 2. Verordnungsblatt f. Sch.-H. pro 1896. (Geschenk.)

Low Roock, Das Jüdische. Sierigae 1893. (Geschenk.)

Cornils, P. W., Communal-Verfahren, in der Landschaft Eiderstedt. Heide 1841. (Geschenk.)

Waltke, G. N., Ueber die Sylter Landessprache. Kiel 1891. (Geschenk.)

Stemann, C. L. B., Schleswig Recht u. Gerichtsverfassung. Schleswig u. Flensb. 1895. (Geschenk.)

Michelsen, A. L. J., Ueber die erste holstein. Landestheilung. Kiel u. Eutin 1888. "Hilrich's Halb-jahreskatalog. 1896. 2. Sammlung der Statuten u. s. w., welche zum bürgerl. Process des Herzogth. Schleswig betr. Hrg. von Esmarch. Schleswig 1848. (Geschenk.)

Low-Rock, Das Jüdische. Flensburg 1717. (Geschenk.)

Schmidt, L., Exordium Sauer. Berl. 1896. (Geschenk.)

Serrae, F., Stücklist. Berl. 1896. (Geschenk.)

Fächel, J., Handbuch der Polizeiverwaltung f. d. Bez. Cassel. Wiesb. (1897).

Kuhnt, H., Ueber die entzündlichen Erkrankungen der Stirnhöhlen. Wiesbaden 1896. Schoen, W., Functionskrankheiten des Auges. Wiesb. 1893. Bernard, A. H., Eine Sammlung von Rhein-Sagen. A. A. Wiesb. Mertens, R., Obsteinkochreien. Wiesb. Schmidt, L., Lehrbuch der ges. Psychotherapie. Wiesbaden 1897. Rohm, P. J., Magnetismus als Heilkraft. Wiesb. 1896. Stempelsteuergesetz, Das Preuss. v. 31. Juli 1895. Hrg. v. Köhler u. Hoss. Wiesb. 1896. Pfeiffer, E., Wiesbaden als Kurort. 4. Aufl. Wiesb. 1893.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Sonntag, den 4. April,
Nachmittags 4 Uhr, im Vereins-
lokale Fortsetzung der

Jahresversammlung.

Neuwahlen u. s. w.

F 376

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Heute Sonntag, den 4. April cr.:

Ausflug

nach Bierstadt (Egal zum Bären). Hierzu ladet die Gesangsmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner höf. ein.

Der Vorstand.

NB. Abmarsch um halb drei Uhr Nachmittags von der Engl. Kirche aus.

F 392

Gesangverein Neue Concordia.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an, bei unserem Mitglied, Herrn Franz Daniel, zur baldigen:

Familien-Unterhaltung mit Tanz,

wozu sämtliche Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladet

Der Vorstand.

Gesangverein**Wiesbadener Männer-Club.**

Heute Sonntag, den 4. April,
Nachmittags 3 Uhr,

Zusammenkunft

bei unserem Mitgliede, Herrn Louis Höhn, zur Klostermühle, wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige nebst Freunden herab einladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag, den 4. April:

Ausflug nach Diebrich

(Stadt Wiesbaden).

Der Vorstand.

P. C. „Romania“.

In unserem heute Sonntag, den 4. April, stattfindenden
Ausflug nach Diebrich (Zur Insel)
sind Freunde und Gönner freundl. eingeladen.

Einlang 4 Uhr.

Der Vorstand.

J. H. Wittgr.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 10. April,
Abends 9 Uhr, findet in
unserer Turnhalle, Platterstr. 16,
die Fortsetzung unserer

**Jahres-
Hauptversammlung**

statt, wozu wir unsere Mitglieder herzlich einladen und
bitten um zahlreiches pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Kochgeschäft u. Speisehaus.

Krankestrasse 3, 1 Et., nahe am neuen Gerichtsgebäude.
Anerkannt gute Küche. Mittags u. ab 60 Pf. 1 Et. und
höher in und außer dem Hause. Abonnenten billiger.
Martini, pers. Kochfrau.

Corsetten.

Specialität und grösste Auswahl bei billigst gestellten Preisen.

Ueber 100 vorzüglich sitzende Façons in allen Preislagen und allen Weiten vorrätig.

Reizende Neuheiten für Frühjahr und Sommer
in Battist, Tüll und anderen feinen Stoffen.

Specialfaçons zum Radfahren, Reiten, Lawn tennis, für Gebirgstouren etc.

Hygienische Reform-Corsetten nach Dr. Lahmann.
Dr. Kleinwaechter's Büstenhalter.
Aerztlich empfohlene Gesundheits-Corsetten.
Hygienische Rockträger für Damen und Kinder.

Confirmanten-Corsetten.

Kinder-Corsetten.

Baby-Leibchen.

Anfertigung nach Maass.

Waschen und Reparatur.

Webergasse 18.

Ludwig Hess.

Webergasse 18.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein
G. Geschäft nicht mehr Nerostrasse 18, sondern

Nerostrasse 23

behalte. Empfehle das rühmlichst bekannte Anilbacher
Bier-Bräu, sowie Bier der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden, hell und dunkel, in ganzen und halben
Hofen frei ins Haus.

Chr. Ehrengardt,

Flaschenbierhandlung,
23. Nerostrasse 23.

Wiener**Modellhüte u. Capes**

(Reisemuster),

chico Neuheiten, werden nach beendeter Engros-Tour
zu jedem annehmbaren Preis, so lange Vorrath reicht,
verkauft; auch ungarische Strohhüte.

Wiener Modsalon,

Taanusstrasse 48.



Ist die Krone aller
Kalkverbesserungsmittel

(Auftr.-No. 13500) F4

Für Gärtner.

Permosa-Rosen, Stiefmütterchen u. Bergsh-
meinnicht empfiehlt

4450

Gärtnerei Brömser,

Krankestrasse.

Krankepfleger Karl Eichhorn,

wohnt Weltstrasse 10, 2. 3 Et.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Unser geachteten Kundschaft und werthen Nachbarschaft zur
gell. Nachricht, daß wir mit dem heutigen Tage eine Filiale
unseres Angers sämtlicher Arbeiter-Verbrauchartikel, sowie
Wohlfahrtigung besitzen. Sedanstrasse 6, errichtet haben.
Durch gute selbstverfertigte Waare und billige Preise werden
wir unsere geachteten Abnehmer zur vollen Zufriedenheit bedienen.
Mitachtungsvoll

G. Naurath, Kleidergeschäft,

Reugasse 11 - Sedanstrasse 6.

Einladung.

Meine werthen Kunden, die ihr Konto beglichen haben, lade ich zur bevorstehenden Saison
zum Einkauf

Ohne Anzahlung

freundlichst ein.

Großes Lager in:

Herren- und Damen-Confection, Kleiderstoffe in allen Qualitäten,
Uhren, Möbel, Betten, Kinderwagen u. c.

Neue Kunden kleine Anzahlung!

Credit-Haus J. Wolf, Bärenstrasse 3.

Holz-Beifuhr.

Donnerstag, den 8. April d. J., Vormittags 10 Uhr, wird bei der unterfertigten Stelle, Herrgartenstraße 7 dahier, die Beifuhr von 160 Raummetern Buchen-Scheit- und Knüppelholz aus den fälligen Waldungen im Schutzbezirk **Kasparerie** in die Hofräume der königlichen Regierungsgebäude hieselbst öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 3. April 1897.

Königliches Domänen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. April d. J., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, und den folgenden Tag, verleihe ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

Grabenstraße 28

folgende, aus einer **Concursmasse** herführende Gegenstände, als:

Herrn- und Kinder-Hitz- und Strohhüte, Mützen, garnierte und ungarnierte Damen-Ströbe- und Hitzhüte, Bänder, Blumen, Federn, Hutgarnituren, Schirme, leinene Herren- und Knaben-Kragen, Manschetten, Hemden, Cravatten, Schlipse, Handschuhe, Strümpfe, Woll-, Stüdeisen, Spitzen, Brautkränze, Schleier, feib. Foulards, Blousen, Knöpfe, Futterstoffe, Samme, Decken, Bandtaschen, Schmuckfaden, Accessoires und noch viele andere Weiss, Kurz, Woll- und Modewaaren, versch. Glasfasen, Gutweiler, Gutmesser, 2 Uhren und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Freitag, den 9. April, Abends 7½ Uhr,
im Saale der „Loge Plato“:

**II. Populärer
Experimental-Vortrag**

für Damen und Herren.

Ingenieur **W. H. Berner** über:**Die Elektrizität der Zukunft**

Elektrische Wellen
und Strahlen elektrischer Kraft.

Hochinteressante Experimente nach den Versuchen der
Professoren **Hertz, N. Tesla** und **Crookes**.

Eigenartige, glänzende Experimente mit Strömen höchster
Spannung bis zu

500000 Volts

Die modernen Anschauungen über das
Wesen der Elektrizität, das Licht der
Zukunft. Kaltes Licht. Moores Licht,
verbessertes Tesla-Licht.

Eintrittskarten in Mk. 1.75, Studenten- und
Schülerkarten 75 Pf. sind in der Buchhandlung **Feller & Gecks**, Langgasse, zu haben. 4496

Verein Merkur, Nürnberg.

(Kaufmännischer Verein. Abth. I. Stellenvermittlung.)

Mit Aufschluß an 41 Vereine.

Kostenfreie Vermittlung für Principale und Mitglieder durch den

Kaufmännischen Verein Wiesbaden.

Die Katalogliste liegt bei den Herren **Franz Bossong**, Kirchstraße 45, und **Georg Hering**, Wilschberg 19, sowie im Vereinslokal, Zum Krotzfeld, Ronsenstraße, auf. 4474

Portièren-Garnituren,

auch einzelne Theile,

Fenster-Gallerien,**Rosetten u. Zug-Quasten**

in grösster Auswahl. billigst bei

3079

Fr. Kappler,
Michelsberg 30.

Salat,

sowie alle Sorten Gemüschpflanzen zu haben.

G. Wieser, Blatterstraße 64. 4501

Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher No. 270.

Neu eröffnet!

Specialität: Brautseide.

Wilhelmstrasse 6.

Ausstellung Sonntag bitten wir freundlichst zu beachten.

Restaurant Pfau,

12. Ecke Faulbrunnen- u. Schwalbacherstr. 12.

Neu eröffnet!

empfehlen

Teller-Frühstück.

Mittagessen

Mk. 1.20 und 80 Pf., Abonnement Mk. 1.— und 60 Pf.,

Abendessen Mk. 1.— und 60 Pf.,

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Reichhaltige Speisekarte.

Es ladet freundlichst ein

W. Winter,

langjähriger Restaurateur in Meier's Weinstube.

Walther's Hof.

Täglich großes Concert

des neu engagierten

Elite-Damen-Orchesters **Gustav Pöschel**.

Sonntags von 4 Uhr ab. Wochentagen von 7½ Uhr ab.

Restaurant Kronenburg.

Don 1. April ab täglich:

Concert der beliebten bekannten **Tyroler Gesellschaft****Brodt u. Reiner.**

An Wochentagen Anfang um 7 Uhr Abends. — An Sonntagen

Anfang 4 Uhr Nachmittags. **A. Zabel.****Restauration
Bahnholz**

täglich geöffnet.

A. Stein, Weinhandlung,

Hellmündstrasse 11,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1894er Laubenheimer à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten **Rhein-, Mosel-,
deutsche und französische Rothweine, Sherry,
Portwein, Madeira, Ungarweine, deutsche und
französische Cognacs etc.** 4455

Nur beste Qualitäten.

Pralinés pr. 1 Pfd. nur Mk. 1.—.

Leichtlöslicher

Haushalt-Cacao

per 1 Pfd. nur Mk. 1.20.

ff. Dessert-Bonbons pr. 1 Pfd. Mk. 1 an.

Bonbon

Roks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebens-
wecker, Seidenkissen, Cacao-Melonen, Schweizer
Melange, luxemburgische Melange, Japaner-Melange,
Türken-Melange, russische Melange, chinesische
Bonbons etc. etc. 3990

per 1 Pfund nur 80 Pf.

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
Gegründet 1827. Hünenstrasse 2.

Fernsprecher 15.

Aepfel, ausgedünstete, vorzüglich zu Compot, per

Pfund 10 Pf. **F. Müller, Brechtstraße 25.** 4491Seelgasse 38 prima **Mazum bonum** und**Rauschförmchen** abzugeben. 4493

Gefertigter, Kornstroh zu verkaufen Adlerstraße 33.



Silberne Medaille.

Fabrik

am

Bahnhof Dotzheim**Wiesbadener Fahrräder-Fabrik****Dahm & Seipel,**

13. Nerostrasse 13.

Electra - Fahrräder.

Erstklassiges Fabrikat, feinste Ausführung aus allerbestem Material.
Preislisten gratis und franco. 4510



Wiesbaden 1896.

**Grosser
Fahr-Saal.****C. Buchner,**

Drausenstraße 40, Telephon No. 30,

ältestes und größtes Special-Geschäft für
elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung am
hiesigen Orte.

empfehlen sich zur Ausführung von Anlagen zum Anschluß an das
städtische Elektrizitätswerk und ladet zur Beschäftigung seines
Ausserordentlichen für sämtliche Arten von Beleuchtungsformen,
wie: Lüster, Pendel, Wandarmen, alle Arten Stielampen, ferner
Koch-Apparate, Bügelisen, Ventilatoren u., förmlich durch die
eigene Anlage jederzeit im Betrieb zu haben, ergeben ein. 4449

Geschäfts-Verlegung.

Ich habe meine Dreherei von Nerostrasse 34 nach

Kleine Schwalbacherstraße 14

verlegt.

4509

Chr. Brühl.**Seifen-Abschlag.**

la weisse Kernseife p. Pfd.

28 Pf., bei 5 Pfd. à 26 Pf.

la hellgelbe Kernseife per

Pfd. 27 Pf., bei 5 Pfd.

25 Pf.

la gelbe Kernseife p. Pfd.

26 Pf., bei 5 Pfd. à 25 Pf.

Krystall-Soda per Pfund

4 Pf., bei 10 Pfd. à 3½ Pf.

Die Kernseifen werden

trocken geliefert und vor-

gewogen. 4460

J. B. Willms,

Seifensieder und Parfümeur,

5. Wellritzstrasse. Wiesbaden, Wellritzstrasse 5.

Samenhandlung**Heinrich Schindling,**

Neugasse 18/20,

nächst der Marktstrasse,

empfiehlt Gemüse-, Blumen-, Gras- u. Kle-

samen in bek. zuverlässiger Qualität. Catalog gratis.

Niederlage in Birstadt bei Herrn **J. G. Schoke**, 4498**Globus-Putz-Extract**

ist die

Krone aller Putzmittel,



erzeugt anhaltenden und

schönen Glanz,

greift das Metall nicht an,

schmiert nicht wie Putzpomade

Laut den Gutachten von

drei gerichtlich vereideten

Chemikern ist 2078

Globus-Putz-Extract

unübertroffen in

seinen vorzögl. Eigenschaften

Dosen à 10 u. 25 Pf.

überall zu haben.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Gute tragbare Siege zu verkaufen Bierstadt, Sandbade-
straße 87 befindet sich noch zwei abzugeben.

Ein zahmer grüner Papagei mit Stroh billig zu verkaufen.

Rath, im Tagbl.-Büro. 4464

Wein-Restaurant und Frühstücks-Zimmer,
22. Adolphstrasse 22.
(Ecke der Adolphstrasse)
(Ecke der Adolphstrasse)
in der Nähe des neuen Gerichtesgebäudes,
empfiehlt
Diners u. Soupers nach Wunsch.
Rhein- und Moselweine, Rothweine,
Liqueure, Cognac, mouss. Weine u. Champagner.
Café.
Carl Weygandt, Koch.

Restaurant zum Falstaff,
Moritzstrasse 16,
in nächster Nähe des neu eröffneten Gerichtesgebäudes.
Fertige warme Frühstücks bis 12 Uhr.
Von 12 bis 2 Uhr: Mittagstisch zu 1 Mark.
(Abonnement 30 Pf.)
Frankfurter u. Münchener Biere (Münchener Kindl).
Vorzügliche Rhein- u. Moselweine
zu 35 u. 35 Pf. per Glas.
Prima Berliner Tafel-Weissbier.
Separates Billardzimmer.

W. Hies, Restaurateur.
Kleinen Gesellschafts-Salon
mit neuem Piano,
Frühstücks-Zimmer,
Diners und Soupers,
auch Apfelwein empfiehlt das
Fleisch-Aufschnitt-Geschäft u. Wein-Restaurant
Rhein- u. Karlstrassen-Ecke.
Aug. Saher.

Guter bürgerlicher Mittagstisch 50 Pf.,
Abendstisch 40 Pf.
in und außer dem Hause Bedienung 45, Speise-Bücherei 41/51

Restaurant
„Zum Rodensteiner“
Gellmündstrasse 10, Ecke Vertmannstrasse.
Bürgerl. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Reichhaltige
Frühstücks- und Abendstische. Angenehme Weine. Prima
Bier und dunkles Lagerbier der Münchener Brauerei.
Schönes Billardzimmer.

Hermann Kierdanz.
Saalbau Friedrichs-Halle. Balinger Landstrasse 2.
Gute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 3702
X. Wimmer.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Saalbau Drei Kaiser,
Stiftstrasse 1.
Gute und jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Große Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein 3305
J. Fehlinger.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.
Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert.
Gleichzeitig empfiehlt prima helles Export- und dunkles
Lagerbier. Mittagstisch und Logis. 2844
Heinrich Kaiser.

Waldhäuschen.
Restaurant und Sommerfrische.
Geschäfts-Verlegung.
Zur gefälligen Kenntnisnahme meiner Bekannten und einer
vielfachen Bekanntschaft, daß ich mein Cigarren-Geschäft von
Gaulstrasse 7 nach
5. Kirchhofsgasse 5
verlegt habe.
Gehachtungsvoll Frau Lemmer.

Die besten Kuchen backt Blitzbackpulver.
ges. geschützt. (M.-No. 11908) F1
Päckchen à 10 Pf. zu haben bei:
Herren C. Acker, Gr. Burgstr. 16, Fritz Bernstein,
Wellits-Drogerie, Wilh. Seiler, Birck, Adolph-
strasse 41, J. Birck, Westendstr. 3, C. B. Birken,
Hollmündstr. 4, C. C. C. Langgasse 23, P. A. Dienst-
bach, Rheinstrasse 57, H. E. Ebert, Marktstrasse 19a,
P. Enders, Schwalbacherstrasse, August Engel,
Tammstrasse 4/6, J. Frey, Schwalbacherstr. 22, Emil Hees,
Groll, Goethestrasse 1, J. G. Gruel, Wellitsstrasse,
Adolf Maybach, Wellitsstrasse 22, Emil Hees,
Kirchgasse, J. Huber, Bleichstrasse, Frau Wwe.
W. Jung, Adolphstrasse, Herr Ph. Kistner,
Röderstr. 27, Phil. Klapper, Walramstrasse, Wilh.
Klees, Moritzstrasse, C. W. Leber, Bahnhofstrasse,
Louis Lendle, Stiftstr. 18, A. B. Linenkehl,
Ellenbogengasse, A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,
F. A. Müller, Adolphstrasse, Georg Müller,
Nicolastrasse, Phil. Nagel, Kengasse, Hermann
Neigendach, Odenstrasse, A. Neigendach, Kistnerstr.
Phil. Prinz, Bertramstr. 3, H. Rapp, Goldgasse 2,
J. Schaub, Grabenstrasse, Friedrich Schmidt,
Wörthstrasse, P. Quint, Marktstrasse 14, J. W.
Weber, Moritzstrasse, W. Weber, Westendstrasse,
H. Zborasky, Römerberg, H. Zimmermann,
Kengasse. In die Briefe der Herren: Aug. Baum,
A. Krupp, Gebr. Kromann, G. Wehner.

Verlangen Sie:
de Jong's Holl. Cacao.
Anerkannt hervorragendstes Fabrikat.

Medicinal- u. Dessert-Weine,
garantirt naturrein.

Director Einkauf von Producenten durch bewand-
schäftliche Verbindungen. Empfehle zu billigen gestellten Preisen:
Malaga. Portwein.
Ritter Malaga. Raderen.
Reretz (Stern). Raderen.
Rothwein, spanischer. Raderen, Tafelwein.
Bei Abnahme von 12 Flaschen 5 % Rabatt. Versandt nach
auswärts.

Wilh. Theisen, Wiesbaden,
Zonienstrasse 36.
Weitere Verkaufsstelle bei Herrn Joh. Kil. Solenstr. 16.
Zwiebels 2 Pfund 11 Pf. Schmalbacherstrasse 71.

de Jong's Holl. Cacao,
lose per Pfund Mk. 2.40, in Dosen Mk. 2.60, Mk. 1.10 u. 80 Pf., ferner andere Sorten
à Mk. 1.20, Mk. 1.50, Mk. 2.20 per Pfund bei
J. Rapp, Goldgasse 2.

Burk's Arznei-Weine.

In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm. — Die großen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Exportgeschäft.
Burk's Pepsin-Wein (Pepsin-Essenz) Ver-
dauungs-Förderer.
Inhalt: 10 Gramm Pepsin, 100 Gramm Wein.
Inhalt: 10 Gramm Pepsin, 100 Gramm Wein.
Burk's China-Malvasier
ohne Zucker, sehr leicht von
Kindern gern genommen. In
Flaschen à 100, 250 und 500 Gramm.
Burk's Eisen-China Wein
welches auch ein leicht ver-
dauliches Getränk ist. In
Flaschen à 100, 250 und 500 Gramm.
Nur verlangen ausdrücklich: Burk's Pepsin-
Wein, Burk's China-Wein u. a. u. und
beachten die Schutzmarke, sowie das jeder Flasche
beigefügte gedruckte Beschreibungsblatt.

Zu haben in den Apotheken. F41
Kaffee- und Theebackereien,
alle Arten, stets frisch,
versch. Kaffeekekken schon von 70 Pf. an.
Conditorei Christ-Brenner,
Webergasse 2, am Theaterplatz. 943

In neuerer Zeit bringen wir auch
Eier-Hausmacher - Handschnitt - Nudeln
für Gemüse und Suppen, sowie saucenartige und geriebene
Suppenteige
in den Handel, welche aus feinsten Taganrog-Kartoffelweizenmehl mit feinstem frischen Eiern, also ohne jeden Zusatz von
künstlichen Farbstoffen, zubereitet sind und somit aus nur Eiweiß und Eiern bestehen.
Durch Verwendung der besten Materialien, wie sie besser nicht zu haben sind, sowie durch sorgfältige und sorglose
Fabrikation, in welcher eine ca. 25-jährige Erfahrung zur Seite steht, erzielen wir denn auch ein Product, welches an
Nährwerth die bis jetzt bekannten Fabrikate übersteigt.
Neben die feine vortheilhafte Zusammensetzung unserer „Reinen Eier-Nudeln“ steht die hier beigefügte neue Analyse
der verdienstlichen Chemiker, Herren Dr. Fopp und Dr. Becker, Frankfurt a. M., grünen Aufschluß. Sowohl die
Analyse, als auch der große Prozentsatz von Eiweiß und Eiern, die geringe Menge an Zucker und das Fehlen von Roh-
faser bieten volle Garantie für eine absolut reine, außerordentlich nahrhafte und leicht verdauliche Speise.
Wir können daher diese Nudeln aufs Wärmste empfehlen und sind schon im Voraus überzeugt, daß dieselben Jedermanns
Beifall finden werden.
Neben wir bemerken, daß die Waaren in allen besseren Colonialwaaren- und Delikatessenhandlungen in
Original-Verpackung zu haben sind, laden wir zu einem Versuch damit höflich ein und danken

Gehachtungsvoll
Gebrüder Morr.
D. d. G. v. d. Höhe, März 1897.

Analytischer Befund.
Die in Bandform geschnittenen, gleichmäßig schön gelbgefärbten Eiermudeln enthalten in 100 Gramm:
Feuchtigkeit 9,769 %
Eiweiß 2,068 %
entsprechend Eiweißabhangen 16,843 %
Mineralstoffe 0,679 %
Fett 0,048 %
Phosphorsäure 0,438 %
Nichtlösliche Phosphorsäure 0,109 % des Extracates
Zucker 1,090 %
Die Gelbfärbung der Nudeln erweist sich als nur aus dem Eiweiß herrührend. Die mikro-
skopische Prüfung ließ erkennen, daß die Nudeln reiner Weizenmehl zur Verwendung sind, der nach dem analytischen
Befund einen sehr hohen Stickstoffgehalt, entsprechend viel Eiweiß und fast keine Rohfaser enthält und darnach besser
Taganrog-Weizenmehl sein kann.
Beurtheilung.
Die genaue chemische und mikroskopische Untersuchung der Taganrog-Eiermudeln aus der Fabrik der Herren Gebr. Morr,
Gomburg v. d. Höhe, hat ergeben, daß die Nudeln nur aus Eiweiß und feinstem Weizenmehl (Taganrogmehl) hergestellt sind.
Dieselben zeigen eine schöne, gelbe Färbung, quellen, mit Wasser getocht, leicht auf und liefern ein Nahrungsmittel von
ausgezeichnetem Geschmack und hohem Nährwerth.
Wir halten diese Taganrog-Eiermudeln für eines der besten der im Handel befindlichen Fabrikate.
Frankfurt a. M., 23. Februar 1897.
Chem.-techn. und hygienisches Institut,
gegr. Dr. Fopp und Dr. Becker.

Steeb's Klostertropfen,

dem wirkungsvollen aller Magenbitter,
zu machen. Dieselben fördern die Ver-
dauung, fähren den Magen und regen
den Appetit an. Ein Glaschen nach dem
Genuß schwerverdaulicher oder fetter
Speisen, oder jungen oder schlechten
Bieres ist von überraschender Wirkung.
Mit heilem Wasser, etwas Zucker und einer
Girone ergeben sie einen vorzüglich schmeckenden Grog.
1/2 Gl. Mit 2.50, 1/2 Gl. Mit 1.35, Rest 75 Pf.
Zu haben in folgenden Geschäften: 15006
C. Leber, Gr. Burgstr. 16, Aug. Engel, Tammstrasse 6,
E. Hees, Kistnerstr. 12, Oscar Siebert, Tammstrasse 42,
C. Wimmer, Solenstrasse 5, G. Mosbach, Bergringstr. 1,
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring, E. Wahl, Moritzstr. 21,
J. A. Roth Nachf., H. Burgstr. 1, W. Pies, Herrngartenstr.
Louis Seidel, Drog., Langgasse 3.
In Vertrieb: Karl Krümer, Ecke der Schloßstrasse.

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Särgermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenräubern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen.

F 440
Der Vorstand der Särgermeister-Zunung.

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1^{te} Nm., London Ankunft 7^{te} Vm.

Vom 8. December 1896 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „Königin Wilhelmina“, „Königin Regentes“ und „Prins Hendrik“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äußerst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2 1/2 Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Spiezwagen ab Yonlo.

Näheres bei J. Schottenfels & Co., Reisebüro, Theater-Colonnade, Wiesbaden. F 41

Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig

1178

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Das
Spangenberg'sche Conservatorium
für Musik

befindet sich von jetzt ab

Wilhelmstrasse 12, Gartenh.

Direction: Vorderhaus 3. Etage.

Vom 26. April ab wird Taunus-
strasse 33/35 ein Zweig-Institut
errichtet. 4424

Der Director:

H. Spangenberg.

Schneidermeister Friedrich Wagner

wohnt jetzt

Hellmundstrasse 19, 1,

nächst der Bleichstrasse. 4203

Wohnungs-Veränderung.

Habe meine Wohnung von Herofstraße 23 nach

Adolphstraße 5

verlegt und bitte meine geehrte Kundschaft ihr Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen: empfehle mich der geschätzten Nachbarschaft, sowie dem geehrten Publikum unter Zusicherung reeller Bedienung und zu billigen Preisen. 3876

H. Kaiser, Herren-Schneider,
Adolphstraße 5.

Mein Geschäftsfotal und Wohnung befindet sich von heute an F 232

Friedrichstraße 48, 1.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab 4360

Saalgasse 28, 1. Etage.

G. Krauter, Damen-Schneider.

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. April ab befindet sich meine Wohnung und Werkstätte in meinem Hause

Herofstraße 29.

Karl Müller, Bau- u. Möbelschreiner, vorm. W. Schütz.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner hochverehrten Kundschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung von Bleichstraße 9 nach der

Balramstraße 12

verlegt habe und bitte die Bestellungen auf Bäder auch dorthin machen zu wollen. 4384

Hochachtungsvoll

Ludwig Born, vormals L. Scheidt,
Bäderlieferant.

Meine Wohnung befindet sich
Baudruckerstraße 4, Bld. 2 St.
Leuz, Schmalzgermeister.

Empfehlung.

Bei dem Bau meines neu erfundenen Federreifens für Fahrräder halte ich noch von erst-classigen Fabriken Fahrräder auf Lager. Ich habe vom Besten das Allerbeste gewählt, weil erfahrungsgemäß das Beste das Billigste ist.

Allein-Vertretung für:

**Necarsulm, Alliance-Werke (System american),
Humber & Co., Ltd., Coventry u. a. m.**

Reparaturen an allen Fabrikaten. Eigene Vernickelung. Preise solid.

Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.

Specialität: Damenräder. Versandt nach ausserhalb.

2166

Frz. Vetterling, Maschinenbau,

Jahnstrasse 8. Wiesbaden. Jahnstrasse 8.



Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co

Installations-Büreau

Wiesbaden, Friedrichstraße 40. Telephon 522.

Projicirung und Ausführung von elektrischen Kraftvertheilungs- u. Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs und Systems, insbesondere Ausführung von Hausinstallationen im Anschlusse an das städtische Electricitätswerk.

Alle Aufträge und Aufertigung von Plänen sowie Kosten-
Vorausschläge kostenlos. 3291

Aus Dankbarkeit u. zum Wohle Mitleidender

gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. u. theile mit, wie ich aus dem hohen Alter hiervon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, Al. Richter u. E. Wöhlen, Post-Nachheim (Wett.).
Für Podfisten Händler Abnehmer gesucht. 4444
L. Holsfeld, Vorleserhandlung, Bahnhofsstraße 16.

Geld spart Jedermann,

der seinen Bedarf an Schirmen und Bodenschirmen jeglicher Art einkauft im Bogtländischen Waarenlager von

Jos. Grif. R. Mauritiussstraße 8.

1893er Wienerer reiner Naturwein in Flaschen und Gebinden direct d. Producenten zu bez. R. Nicolassstr. 23, B. 15933

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“.

Sommer 1897.

Auf den mit dem Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ verbundenen, sich stets grösserer Beliebtheit erfreuenden

Anzeigen-Anhang

erlauben wir uns auch jetzt wieder hinzuweisen und denselben zu

Geschäfts-Ankündigungen jeder Art

zu empfehlen, welche nachweisbar vom besten Erfolg begleitet sind.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der mehr als 14,200 Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch ausserdem in grösster Zahl von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen.

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls reichsten Absatz, sodass eine Gesamtverbreitung von ca. 20,000 Exemplaren angenommen werden darf.

Namentlich im Hinblick auf die kommende Reisezeit dürfen wir den Fahrplan-Anhang als vorzügliches Publicationsmittel der verehrl. Geschäftswelt, insbesondere aber den Herren Gasthofbesitzern und Restaurateuren, zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen. Wie sehr der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ bei allen Touristen beliebt ist, beweist dessen allgemeine Verbreitung unter denselben.

Wir berechnen Veröffentlichungen im Anzeigen-Anhang, mit Ausnahme bestimmter Vorzugsciten, die übrigens bereits vergeben sind:

die ganze Seite mit	Mk. 20.—
» halbe » »	» 11.—
» drittel » »	» 8.—

Mit Aufdruck einer Empfehlung nach Vorschrift in dem hierfür von uns freigelassenen Räume auf dem Titelblatte des Umschlages liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von

Mk. 4.50	für 50 Stück
» 7.50	» 100 »

Wir erbiten uns Bestellungen recht bald, da der Sommer-Fahrplan am 1. Mai in Kraft tritt.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schollenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

M. Wiegand,

2. Bärenstrasse 2,

empfiehlt für die Frühjahr- und Sommer-Saison die eingetroffenen **Neuheiten** in:

Jaquets, Capes, Umhänge, Boleros und Fischus vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Staubmäntel und real Waterproofs in jeder Preislage.

Costüme, Jaquet- und Tailenfaçon von 20 Mk. an. **Costüme Tailor made.**

Anfertigung nach Maass zu den niedrigsten Preisen.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

M. Wiegand,

2. Bärenstrasse 2.

Zur Confirmation.
Damen- u. Herren-Uhren,
reizende Neuheiten,
äusserst billig bei

Fr. Kappler,
Michelsberg 30. Michelsberg 30.

Capes-Sammet, 70-80 breite prachtvolle Qual., Meter 2 1/2 bis 7 Mk. F 47
Costüm-Sammet 1 1/2-3 1/2 Mk. Meter fr. F 47
Sammethaus Louis Schmidt, Hannover.

Gegründet 1857.

Concurs-Ausverkauf!

Selten günstige Gelegenheit für
Damen-Schneiderinnen und Wiederverkäufer.

Das zur Concursmasse gehörige Engros-Lager **Mauer-gasse 8**, bestehend in hochfeinen Posamenten, Garnituren, Spitzen, Knöpfen u. Konvituren, soll während kurzer Zeit ausverkauft werden und bietet sich hier Gelegenheit, moderne Sachen zu billigen Preisen einzukaufen.

F 197
Der Concurs-Verwalter.

Tischdecken,

150/180 gross, für Speisetische, 30 Mark das Stück, in allen uni Farben, mit Allgold-Borde und Fransen, empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 und 10.

Ganze Haushalt-Einrichtungen,

sowie einzelne Möbelschätze, Fuhrwerkentzinsen, Waagen, Fahrräder vom feinsten bis zum größten Vollen Kaufe 12. Preis unter den günstigsten Bedingungen gegen sofortige Cassa. — Bestellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt.

Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.



Goldene Medaille.

Compl. Küchen-Einrichtungen
in Preislagen v.
50—1000 Mk.

Alle Sorten
Küchenmöbel.

Rein-Nickel-Kochgeschirre.

la Amberger em. Kochgeschirre
unter Garantie für
jedes Stück.

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.
Grösstes Special-



Goldene Medaille.

Aufwaschtische. Eis. Bettstellen. Waschmangeln, Wasch-u. Wring Maschinen.

Versandt nach ausserhalb fracht- und emballagefrei jeder Bahnstation Deutschlands.

Nach überseeischen Plätzen freie Emballage.

Masterküche im Schaufenster.



Permanente Ausstellung von 3 Musterküchen.

Specialität: Compl. Küchen-Einrichtungen f. Hotels, Restaurants u. Private.



Vorzüglich bei:

Rheumatismus, Ischias, Hexenschuss, Folgen der Influenza, Rückenmarksleiden, kalten Füßen, zurückgeblieb. Lähmungen infolge von Knochenbrüchen etc. zum Selbstmassiren, fremde Hilfe unnöthig.

Niederlage bei: **A. Stoss, Central-Bazar in Wiesbaden.**

Tausende im Gebrauch!

Massire Dich selbst

mit dem neuen patentierten Apparat zur Erzeugung von Zitterbewegungen im menschl. Körper. — Aerztliche Atteste.

Dankschreiben Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck. Prosp. u. Gebrauchsanw. gratis. Zu haben in allen Apotheken etc. oder direct v. d. Gesellschaft „Matto“ G. m. b. H., Berlin W., Alvenslebenstr. 24. Preis Mark 6.— Wiederverkäufer Rabatt

(A 1013 B.B.) F 100

Dr. Tolle'sche Real- u. Handelsschule mit Pensionat.

Offenbach a. M., Neubanten Kaiserstrasse 17-19.

Einjähr. Freiwilligenrecht seit 1888; im letzten Jahre erhielten wieder 20 Abiturienten das Matrikulationsdipl. Prospect (Pa. 230/2) F 100 durch die Direction.

Für Brautleute, Pensionen und Private

empfehle eine große Auswahl Kamelastischen-Divans, Blüthgarnituren, einzelne Sophas, Verticows, Spiegelschränke, Buffets, Waschtisoleiten, alle Arten compl. Betten, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen zum Selbstkostenpreis unter Garantie für solide Arbeit. 1829

Achtungsvoll

W. Egenolf,
Rebergasse 3, Gartenh.

Gute gebrauchte Möbel, gut gearbeitete neue Möbel, ganze Einrichtungen,

zwei elegante aufbaum-polirte Betten mit Koffhaarmatratzen (Bth.) und Keil, Sprungrahmen, Deckbetten, mehrere polirte u. lackirte vollst. Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaare u. Seegrasmatratzen, 1 schöne Garnitur, Sopha und 2 Sessel, rother Plüsch, Moquet-Divan, ein Schlafsoffa, 10 gebrauchte andere Sophas, polirte und lackirte ein- u. zweith. Kleiderschränke, elegante u. einfache Bücherschränke, Pfeilerpiegel mit Trümmen, ein Guirre polir-Salonspiegel, Waschkommoden mit Marmorplatten in schöner Auswahl, Nachtschische, Consolen mit Spiegel, Zophschische, schöne Verticows u. Gallerieschränke, 1 Eichen-Auszugschisch, Kommoden, Küchen-schirer, Bilder, Spiegel, Uhren und vieles andere in jedem annehmbaren Gebote. Transport frei ins Haus.

Jacob Fuhr,
Goldgasse 12. 4236



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überaus
exzellierenden Verbesserungen empfehle befehle.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 3670

Wäschmangeln bill. zu verkaufen Welfstr. 6, Leden. 1677

Zum bevorstehenden Umzug,

sowie zur Neueinrichtung bitte ich um Beachtung nachverzeichneter Preise, indem ich bemerke, daß sämtliche Möbel, die ich führe, nur guter Qualitäten sind:

Complete Betten von 40 Mt. an, do. mit hohen Säuptern 60 Mt., Kamelastischen-Sophas 75 Mt., Garnituren mit 4 Sesseln 185 Mt., Verticows 40 Mt., elegant gekupelte Buffets 140 Mt., Flurtoiletten 52 Mt., Kleiderschränke zum Abhängen 20 Mt., Kommoden 25 Mt., Ausziehtische 26 Mt., Schreibtische 28 Mt.; ferner Waschkommoden, Schreibbüreau, Spiegel, Stühle u. dergl. m. 4094

Garantie. Eigene Polster-Werkstätte.

Möbel-Magazin
Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Vollständige Betten,

bestehend in: Bettstellen, Matratzen, Deckbetten und Kissen, für 45, 47, 51, 61, 70, 77, 84, 96, 106, 110, 132 Mt. und höher mit langjähr. Garantie. Einzelne Betttheile werden ohne Preisermäßigung abgegeben. Anstellung von Musterbetten, Spiegelschränken, Waschkommoden, Waschschränken, Sophas, Ottomane u. Divans in jeder Preislage. Ferner als besonders preiswerth: Kleiderschränke 15 Mt., Kommoden 20 Mt., Verticows 28 Mt., Schreibtische 30 Mt., Stühle 3 Mt.

Große Auswahl. Solide Arbeit.

Eigene Werkstätte.

A. Seebold, Marktstraße 9,
neben dem Königl. Schlosse.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Säuptern von 100 Mt. an, lackirte Betten von 48 Mt. an, Dienstboten-Betten von 28 Mt. an, Matratzen von 10 Mt. an, Strohsäcke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen von 6 Mt. an, Hochstühle 3 Mt., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Blüthgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 3748

Philipp Lauth, Mauerergasse 15.

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Umzug.

Friedrichstraße 25 werden folgende Möbel billig abgegeben, als: 12 pol. Betten, versch. Schlafzimmer-Einrichtungen, Spiegelschränke, Verticows, Buffets, pol. u. lack. Kleiderschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden u. Nachtschische, Küchenschische, pol. u. lack. Tische, Nachtschische, 6 große Salonspiegel von 28 bis 80 Mt., alle Arten andere Spiegel, Stühle, 10 Garnituren in Plüsch und Kamelastischen-Bezug, 1 Divan in Eichen, 1 Divan in Plüsch, mit Kumpenbreit, Ottomane, lack. Waschkommoden u. Nachtschische, pol. Kommoden u. Consolen, Bücherschränke, eins. Bettstellen, sowie versch. gebr. Betten und Möbel. 4440

Gardinenpannerei und Wäscherei

J. Klauer, 25. Emserstraße 25.
Billige und schnelle Bedienung. 2881

Mode-Bericht für die Frühjahrs-Saison 1897

der Firma

Gerstel & Jsrael.

Um dem geehrten Publikum bei Auswahl ihrer Frühjahrs-Hüte eine Handhabe zu bieten, beehren wir uns hierdurch, eine gedrängte Übersicht der hervorragendsten Artikel zu geben, soweit dies bei der enormen Vielseitigkeit der diesjährigen Mode in diesem Rahmen möglich ist.

In runden Hüten ist die Matelotform entschieden vorherrschend. Als neu gelten Bolero-Formen mit rundem aufgeschlagenen Rand. Im Allgemeinen sind die Köpfe jedoch hoch und dies ist ganz besonders bei den zuletzt erschienenen Formen mit spitzen Köpfen der Fall.

Die Farben der Formen sind, wie auch in Bändern, Blumen etc. etc. vorherrschend grün und lila — auch gold, vor Allem aber schwarz.

Die Geflechte sind Bast, Manilla, englisch Stroh, in erster Linie aber Strohhüden, die in grosser Mannigfaltigkeit gebracht werden und besonders für Capotten und Toques, auch in Verbindung mit Tüll verwendet werden.

Blumen, Blumen und wieder Blumen bilden auch in dieser Saison die hervorragendste Garnitur der Hüte und es lässt sich schwer sagen, welche Blumen eigentlich die bevorzugtesten sind; neu sind Astern, Geranien, Levkoyen, Chrysantemum etc., jedoch werden alle Arten Blüthen garnirt, sowohl in einzeln, als auch in hohen Bouquets gebunden; auch sind sehr schöne Neuheiten in Laubgarnituren erschienen.

Federn werden wie in den letzten Saisons hauptsächlich in schwarz und weiss und in halblang garnirt. Dagegen sind Reiter enorm viel verwendet.

Plissés spielen eine grosse Rolle in allen Farben, sowohl in glatten wie Fantasie-Gaze-Geweben ein- und mehrfarbig.

In Bändern sind ebenfalls wieder breite Nummern bevorzugt, meistens gazeartige Gewebe, denen auch die neuen Qualitäten Moirée Chiffon und Gaze Chiffon entsprechen, jedoch sind auch einzelne Neuheiten in gemustert, besonders in schottisch erschienen.

Paillettes in schwarz, auch in Verbindung mit farbigen Steinen, sieht man an Modellen viel angewandt und zwar als Bandeau für den Kopf oder Hutböden.

Auch sind in Simili-Nadeln, Knöpfen, Schnallen etc. reizende Neuheiten garnirt.

Täglich gehen jedoch Neuheiten in sämtlichen Artikeln ein und bietet die Firma

Gerstel & Jsrael,

33. Langgasse 33,

die denkbar grösste Auswahl bei streng durchgeführtem Princip:

„Gute Qualitäten — Billigste, feste Preise“
und ist in Folge dessen

die vorthellhafteste Bezugsquelle für Putzartikel.

Vorzügliche Copien von Original-Modellen zu sehr civilen Preisen.

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

Specialitäten:
Garnirte und ungar nirte
Damen-Hüte,
sämmtliche Zuthaten.
Garnirte
Baby-Hüte.
Garnirte
Mädchen-Hüte.
Garnirte Matelot.
Garnirte Chasseur.
Gerstel & Jsrael,
en detail
Langgasse 33.
en gros

Kaufhaus Caspar Führer

48. Kirchgasse 48.
Telephon 309.

Wiesbaden,

am Mauritiusplatz.
Telephon 309.

Neueste Preisliste über Haus- und Küchengeräthe.



Kaffeemühlen aus Blech, nachstellbar, mit gutem Werk, von Mk. 1.35 an.

Kaffee- und Zucker-Büchsen, fein bronzirt oder lackirt, kräftig, „ „ 1.— „

Theebüchsen, fein decorirt, „ „ 25 „

Petroleumkannen, 2 Liter Inhalt, fein bronzirt, „ „ 40 „

Kehrschaufeln, extra starkes Eisenblech, „ „ 30 „

Putzeimer, doppelt verzinkt, schwerste Waare, „ „ 75 „

Wassereimer, emaillirt, mit verzintem Eisenbügel, „ „ 1.— „

„ emaillirt, richtige Grösse, beste Qualität, „ „ 1.50 „

Toiletteimer, emaillirt, mit Ventildeckel, „ „ 2.75 „

Küchenwaagen, 25 Pfund Tragkraft, genau wiegend, „ „ 2.50 „

Besteckkörbe aus Draht oder Holz, „ „ 50 „

Wiegemesser, guter Stahl, einfach und doppelt, „ „ 50 „

Hackmesser aus Stahl mit polirtem Holzhaut, „ „ 50 „

Hackbretter aus starkem Buchenholz, „ „ 25 „

Messerputzbänke mit Gabelriemen, „ „ 25 „

Salz- und Mehlfass, fein polirt, mit Porzellanschild, „ „ 50 „

Gewürzkasten mit 9 Schubladen, fein polirt, „ „ 50 „

Treppenhühle, sehr kräftig, eichenartig lackirt, „ „ 7.—

Treppenleitern, Herkules, das Beste was es giebt, von „ „ 6.— an.

Wandspiegel in allen Grössen „ „ 25 „



Spiritus-Schnellkocher mit sieben Flammen, nur Mk. —.50.

Schaufeln mit Besen, fein lackirt, zusammen „ —.50.

Wandlampen mit Blende, guter Brenner, von „ —.40 an.

Tischlampen mit Rundbrenner „ 1.25 „

Briefkasten, fein lackirt, in allen Grössen „ —.50 „

Puddingformen, verschiedene Grössen und Sorten, „ 1.— „

Brodkasten, starke Waare, fein lackirt mit Schrift, „ 8.— „

Bügeleisen, geschmiedet, mit starkem Boden, „ 2.25 „

Feuerzangen, solid und kräftig, „ —.50 „

Springformen in allen Grössen „ —.50 „

Reibeisen mit verzintem kräftig. Bügel „ —.30 „

Servirbretter, lackirt und blank, in allen Grössen „ —.25 „

Holz-Servirbretter, elegante Sorten, aussergew. billig, „ 1.— „

Eiernühren, verschiedene Arten, „ —.25 „

Eierschränke mit und ohne Schloss „ —.50 „

Wäscheleinen, 30 Meter lang, „ —.50 „

Möbelklopper, kräftige Waare, „ —.25 „

Federstäuber, grosse Auswahl, „ —.20 „

Fensterleder, hübsche Felle, beste Qual. „ —.30 „

Fenster-Schwämme, grosse Stücke, „ —.25 „

Schwammständer und -Netze „ —.30 „

Gardinenketten mit 2 Kugeln „ —.25 „

Gardinen-Rosetten Paar „ —.25 „



Emaile-Geschirre, nur bester Qualität, kein Ausschuss.

**Schöpf- und Schaum-
bügel** von 25 Pf. an.
Wasserschöpfer „ 40 „
Teller „ 30 „
Tassen u. Untertassen „ 25 „
Milchtöpfe mit Ausguss „ 50 „
Pfannen mit Stiel „ 30 „
Kochtöpfe, alle Formen, „ 50 „
Fleischkessel, alle Formen, „ 50 „
Kingtöpfe, alle Grössen, „ 50 „

Theekannen von 35 Pf. an.
Kaffeekannen „ 50 „
Milchkasser „ 40 „
Seifenspiffe „ 30 „
Casserollen mit Stiel „ 40 „
Wasserkessel in allen Grössen „ 90 „
Handleuchter „ 50 „
Teigschüssel, tief u. flach, „ 50 „
Salatseiler von Mk. 1.— an.

Waschbecken, kräftig, von 50 Pf. an.
Essenträger, 4-theilig, für 1 u. 2 Portionen, mit Eisenbügel von Mk. 2.75 an.
Console mit Wasserschöpfer von 50 Pf. an.
Fischkessel von Mk. 2.— an.
Spültbüten in allen Grössen von Mk. 1.50 an.
Wasserkannen von Mk. 1.— an.
Waschgaraituren von Mk. 3.— an.
Nachtöpfe von 50 Pf. an.

Bürstenwaaren:

Wurzelbürsten zu 20, 25, 30 Pf.
Abschürbürsten zu 20, 25, 35 Pf.
Schrubber zu 30, 40, 50 Pf.
Wurzelschrubber zu 40, 50 Pf.
Handfeger zu 35, 50, 75 Pf. etc.
Bodenbesen zu 50 Pf., Mk. 1.—, 1.50 etc.
Teppichbesen zu 50 Pf., Mk. 1.—, 1.75 etc.
Closetbesen zu 30 und 50 Pf.
Putzsticher zu 17, 25, 30 Pf. etc.

Ausserdem halte ich mein Lager in Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren

bestens empfohlen.

Grossartige Auswahl aller Gebrauchsgeschirre.

Neue preiswerthe Waschgaraituren.

Durch wagenweisen Bezug habe ich ausser billigerer Fracht ganz besondere Vortheile beim Einkauf, die es mir ermöglichen,

aussergewöhnlich billige Preise

zu stellen. Ich verweise diesbezüglich auf meine Schaufenster.

Alle Waaren mit Preis ausgestellt.

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48,
in allen Räumen des Hauses.



Telephon
Nr. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten und Gütern
aller Art. — Versendung und Assuranz nach
allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen
Orten der Welt.

**Verpackung unter
Aufbewahrung**
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuerfesten
Möbel, Kisten, Kisten etc.

Lager-Häuser
die grössten am Platze
Schlachthausstrasse
6 und 7.

Beste Referenzen.



L. Stemmler,
Juwelier,
Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 4131
**Confirmations-
Geschenken.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Tannusstrasse 13, Gattichelle der Strassen u. Pferdebahn.
Belichte und größte Frauen-Hochschule Hofhaus. Gegründet 1879.
— Pensionat für Auswärtige. —
Propädeutische und höhere Ausbildung, sowie Annahme von Anmeldungen
zu den neuen Kursen in allen Fächern
überreicht durch die Vorleserin, Fräulein Julie Victor, oder den
Unterschiedlichen.

Die Hofwagenfabrik
von
Dick & Kirschten
in
Offenbach a. M.
empfiehlt sich für die kommende Saison zum
Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur
Übernahme von Reparaturen aller Art.

Für Confirmanden.
Glaschandschuhe für Mädchen und Knaben,
schwarz und weiss, von 1.50 Mk. bis zum feinsten
Ziegenleder. Confirmanden-Hüte, neueste Formen,
von 2. — 3.50 Mk. Rosensträger, Cravatten,
Kragen u. Manschetten zu außerordentlich billigen
Preisen bei
Friedrich Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Zeilgasse.

**Uhren,
Ringe, Brochen etc.**
Grosse Auswahl in Neuheiten.
J. Mössinger,
Langgasse 5. Uhrmacher, Langgasse 5.



Carl Wittich,
Mittelberg 7, Ecke Gemeinde-
badgasse,
Best sortiertes
Büstenwaarengeschäft.
Gade u. Toiletteartikel.
Directer Bezug in
prima Denker-Leder und
Schwämmen.
Billigste Bezugsquelle, auch für
Wiederverkäufer.
Hochbare und Vorhen werden
fortwährend angeliefert.



Kronen-Wäsche!

Kronen-Wäsche ist das beste aller gleichartigen
Wäsche-Produkte, ist blendend weiss, wird im Waschen
niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Dieselbe ver-
bindet höchste Eleganz des Materials mit besonderem
Güte der Färbung, sowie gute Verarbeitung mit hervor-
ragender Billigkeit.

Die Kronen-Wäsche — sämtliche neuen
Formen für Sieb- und Ausgelegungen — kosten ohne
Unterschied der Färbung:

per 1/2 Duzend Mark 2.30,
das ganze Duzend Mark 4.50.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.

Turn-Verein.

Heute Sonntag, den 4. April
Nachmittags 3 Uhr:
Großes



**Schanturnen und
Schanfächten.**

Diesem haben wir unsere Mitglieder
u. Freunde der Turnerei freundlich ein.

Abends 8 Uhr:

Siedertafel mit Ball,

wora wir unsere Mitglieder und Inhaber von Gastkarten höflich
einladen.

Der Vorstand.

Gastkarte werden für 8 Mk. bei tabellosem Sitz angefertigt
Philippbergstrasse 57.

**Reise-, Markt-,
Waschkörbe etc.,**

ferner:

Blumentische, Tische, Kinderstühle, Blumen-
Arbeits- u. Notenhänder, Arbeitskörbe, Papier-
körbe, Waschkörbe, Blumentische, Reisetaschen,
Marktaschen, Plaidkörbe, sowie alle grobe und
feine Korbwaren in größter Auswahl billigst
empfehlen

Carl Wittich,
7. Mittelberg 7, Ecke Gemeindebadgasse.

Neuanfertigung,

Befüllung und Reparaturen aller Korbwaren,
sowie Stühle und Sesselfächten in eigener
Werkstätte schnell und billig.

Petzbräu

Actien-Gesellschaft

in 2812
Kulmbach.

Filiale Wiesbaden

Tannusstrasse 22,

Telephon-Ruf No. 366,

liefert ihre berühmten, ärztlich empfohlenen

hellen u. dunklen

Exportbiere

in Fässern jeder Größe, sowie in Flaschen.

Räder, 3 St., neue, Modell 97, wegen Aufgabe meines
Geschäfts zum Selbstkostenpreis, sowie alle Reparaturen u. Ersatz-
teile, wie Pumpen, Ventile, Gloden, Schale, Sattel u. s. w. zu
Fabrikpreisen. Händler seien besonders darauf aufmerksam gemacht.
Krohnstrasse 10. 4316

Rouleaux-Stoffe

in weiss und crème, glatt und gestreift,
sämtliche Breiten in Chiffon, Clüper, Coutil
und Satin, sowie

Marquisen - Drelle,

uni grau, grau-rot und grau-blau gestreift,
in allen Breiten 4335

zu äusserst vorteilhaften Preisen.

Tapetier erhalten noch Extra-Rabatt.

S. Guttmann & Co.

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 1455
Glov. Scappini, Mittelberg 2.



Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Fagon Prince of Wales p. St. 3 Mk.

Fagon H. & F. p. St. 4 Mk.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.